



Bündnis für Augsburg

Jahresbericht 2012

Lebensqualität in Augsburg gemeinsam gestalten!
Machen Sie auch 2013 mit!



Das Bündnis für Augsburg in zehn Punkten!

Unser Leitbild:

1. Das „Bündnis für Augsburg“ ist eine Verantwortungsgemeinschaft der Bürgerstadt.
2. Als Plattform ermöglicht und fördert es die Mitwirkung und Beteiligung von Bürger/innen und schon bestehenden Vereinen / Organisationen / Netzwerken an Bürger-Projekten in allen gesellschaftlichen Bereichen und Formen.
3. Es bildet sich aus Bürgerschaft — Politik/Verwaltung — Wirtschaft und vernetzt diese auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen und Partnerschaft.
4. **Alle haben ein gemeinsames Ziel:
Steigerung der Lebensqualität in Augsburg und der Region.**
 - Für die Bürger/innen bedeutet dies: einen „Mehrwert“ an Lebensqualität im Bereich Kultur, Soziales, Bildung, Wohnen, Freizeit und Umwelt.
 - Für die Wirtschaft bedeutet dies: Steigerung der Attraktivität und Bedeutung des Wirtschaftsraumes Augsburg.
 - Für die Politik und die Verwaltung bedeutet dies: den Bürger-Partner in die Entwicklung der Stadt im Rahmen eines demokratischen Prozesses verantwortungsbewusst einzubinden.
5. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich als „Botschafter/in — Mentor/in — Pate/in“ im Bündnis für Augsburg bei bestehenden Bündnis-Projekten vielfältig ehrenamtlich engagieren und damit aktiv zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Stadt beitragen.
6. „Botschafter/innen“ können sich zeitlich befristet für ein Projekt engagieren: als Ideengeber, Multiplikatoren in den Stadtteilen, bei der Nachbarschaft und am Arbeitsplatz, als Ansprechpartner, Kontaktvermittler, als „Brückenbauer“ zwischen bestehenden Vereinen und Organisationen, als Betreuer von Projekten und Aktionen im Bündnis.
7. Darüber hinaus haben die lokalen Vereine, Organisationen, Verbände und „Botschafter/innen“ die Möglichkeit, eigene Projekte zu initiieren und sie gemeinsam im Bündnis für Augsburg zu verwirklichen.
8. Neben der Freude am Mitgestalten ihres Lebensraumes, ermöglicht den „Botschaftern/innen“ der Umgang mit anderen Menschen und Organisationen und die Übernahme verschiedener Tätigkeiten Einblicke in verschiedenste Handlungsfelder.
9. Für engagierte Bürgerinnen und Bürger erschließen sich gesellschaftliche Welten, die oftmals über berufliches bezahltes Engagement so nicht erfahrbar werden, sowie Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten.
10. „Botschafterinnen“ und „Botschafter“ leben und verbreiten das „Wir“ des „Bündnis für Augsburg“.

Ausführliche Informationen im Internet: www.buendnis.augsburg.de

Unser Bündnis für Augsburg



Liebe Augsburgerinnen, liebe Augsburger,

Augsburg hat als erste bayerische Großstadt ein Bündnis für Bürgerengagement, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit im Oktober 2002 im Rathaus gegründet - ein Bündnis aus Bürgerschaft, Verwaltung/Politik und Wirtschaft. Das gemeinsame Ziel ist die Steigerung der Lebensqualität und die Stärkung der Bürgergesellschaft in Augsburg, auf deren fruchtbarem Boden sich Demokratie, Wirtschaft und soziales Leben weiter entwickeln können.

Die Arbeit im Bündnis-Netzwerk beruht auf gegenseitigem Vertrauen und Partnerschaft. Sie setzt auf Dialog, Kooperation und praktische Impulse zur Förderung von Engagement und Bürgergesellschaft. Alle Beteiligten gewinnen durch diese Zusammenarbeit, Synergien entstehen.

Unser Bündnis für Augsburg ist eine Erfolgsgeschichte. Viele Projekte im Bündnis für Augsburg erhielten landes- und bundesweite Auszeichnungen. In mehrfachen Untersuchungen des Bundes und des Landes wird Bürgerschaftliches Engagement in Augsburg als „überdurchschnittlich“ und „modellhaft“ gewürdigt. 2011 erhielt die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“.

Unser aller Dank hierfür gebührt Ihnen, den engagierten Akteuren im Bündnis für Augsburg und darüber hinaus Ihnen allen, die sich für unser Augsburg in den Kirchen, den Vereinen, Verbänden, Institutionen bürgerschaftlich engagieren. Sie alle wirken mit Ihrem persönlichen Einsatz an einer Verbesserung unserer Lebensqualität mit und tragen zu einer Haltung des Miteinanders in unserer Stadt Augsburg bei.

Machen Sie weiter, lassen Sie uns gemeinsam den erfolgreichen Weg in die Zukunft gestalten! Dazu brauchen wir keine Zuschauer, sondern Mitmacher!

Wir brauchen und suchen engagierte Bürgerinnen und Bürger!

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister





Förderer und Sponsoren

Die Aktivitäten im Bündnis für Augsburg kosten auch Geld. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Allen bedanken, welche die Projekte und Aktionen im Bündnis für Augsburg als Zuwendungsgeber, Sponsor, Förderer oder Spender im Jahr 2012 unterstützt haben. Die Projektträger geben ebenfalls manchen Euro aus den Eigenmitteln hinzu. Ohne die finanzielle Beteiligung aller wäre vieles nicht möglich. Allen nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannten wie ungenannten Gebern ein herzliches Dankeschön!

- Aho Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern
- Augsburger Aktienbank
- Augusta-Bank
- AWO Augsburg
- Bäckerei Laxgang
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- BKH Augsburg
- Brauerei Riegele
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- BuntStiftung München
- Cinemaxx
- Dierig
- FCA
- Förderverein Freiwilligen-Zentrum Augsburg e.V.
- Lechwerke Augsburg
- Lions Club Raetia
- Mercedes Benz Augsburg
- Monika und Werner Meyer „Das Friedenshaus“
- pianohaus hermes&weger
- Printshop Gaul
- PSD Bank München
- Sparda-Bank
- Stadt Augsburg
- Stadtparkasse Augsburg
- Stadtwerke Augsburg
- Thorbräu



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“



Zum achten Mal wurden in Augsburg neu zugezogene Bürger in besonderer Weise begrüßt. Am Freitag, 09. März, lud Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl unter dem Motto „Miteinander sprechen“ zum Neubürgerempfang 2012 ins Rathaus ein. Alle Räume des Hauses standen den Gästen an diesem Abend offen.

In ungezwungener Atmosphäre hatten Bürger, die 2011 erstmals nach Augsburg gezogen sind, Gelegenheit, Vertreter aus Verwaltung, Bürgerschaft oder Politik kennen zu lernen und Gespräche mit ihnen zu führen. „Dieser Anlass ist ein wichtiger Teil im Konzept für die Bürgerstadt Augsburg. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit den Neu-Augsburgern und bin auf ihre Eindrücke gespannt, die sie zwischenzeitlich gewonnen haben“, so Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Da bei über 13.000 Zugezogenen im vergangenen Jahr die Teilnehmerzahl aus technischen und organisatorischen Gründen beschränkt ist, wurden zum Empfang rund 700 Gäste eingeladen.

Organisiert wurde der Neubürgerempfang vom „Bündnis für Augsburg“. Es stellte seine Projekte vor und zeigte Wege für freiwilliges Engagement auf. „In Augsburg gibt es viele Projekte, die ohne Freiwillige nicht denkbar sind. Unsere Botschaft an die Neubürger ist, dass wir ihren Einsatz brauchen und dass wir sie zum Mitmachen animieren möchten“, so Sabine Nölke-Schaufler, Leiterin der Bündnis-Geschäftsstelle.

Zusammen mit Renate Dick, der Botschafterin vom Bündnis für Augsburg und dem Integrationsbeauftragten Robert Vogl hat der OB den Abend eröffnet. Im Anschluss daran standen den Neubürgern etwa 100 Gesprächspartner – darunter Amtsleiter, Mitarbeiter der Bürgerinformation, Bündnis-Botschafter und die Beiräte der Stadt – für Auskünfte zur Verfügung. Auch die Stadtratsfraktionen öffneten ihre Räume für das Publikum und beantworteten Fragen zu politischen Themen und zu Abläufen im Stadtrat.

Neben Informationen zu Augsburgs Partnerstädten erhielten die Gäste auch hilfreiche Wegweiser durch das Angebot der Stadtverwaltung sowie Hilfestellung für Neubürgerfragen aller Art. Den ganzen Abend hindurch fanden mehrsprachige Führungen durch den Goldenen Saal statt. Sie boten Gelegenheit, Geschichte und Wurzeln der Stadt kennen zu lernen und auf diese Weise die Identifikation mit Augsburg zu erleichtern.



Wir bedanken uns bei unseren Produktionspartnern, den teilnehmenden Künstlern, der Stadtverwaltung und den vielen engagierten Freiwilligen für drei unvergessliche Abende. Der Bürgerhof war täglich geöffnet mit Bewirtung von 18:00 bis 24:00 Uhr.

Partner: Freiwilligen-Zentrum Augsburg – KARMAN e.V. – artefakt augsburg
 KUKI Musikkultur für Augsburg e.V.

Donnerstag 21.06.12

Moderation: Manfred Hörr, KARMAN e.V. / Wolfgang Lightmaster

20:00 – 21:15 Bossanogo aus Nürnberg spielen eine Mischung aus Bossa Nova und Funk hin zu Gypsy Jazz und osteuropäischer Folklore. Die internationale Besetzung des Quintetts spiegelt sich in der Vielfalt ihrer Lieder wieder.

21:30 – 24:00 Maxx Brothers unplugged Country – Folk – Blues

Freitag 22.06.12

Moderation: Jürgen Gebhardt, KUKI Musikkultur für Augsburg e.V.

19:00 – 20:15 John In Chamber stellen ihr Debütalbum „moon and mars“ vor.
 Indie-Pop-Rock

20:45 – 22:15 Dschungelbigband Ihre Musik stammt aus Südafrika, Jamaika und Ghana.

22:30 – 24:00 Hörstreich überzeugt seit 15 Jahren mit einzigartigen Liveauftritten.

Samstag 23.06.12

Moderation: Sonja Hefe, artefakt augsburg

19:00 – 19:30 Marap Deutsch-Polnischer Rap

19:45 – 20:30 2Shotguns Peter „Fips“ Fischer und Wolfgang Hefe
 Augsburger-Rock-Legenden

20:45 – 21:45 Dieter Borschlegel „psychedelic freakstyle sologuitar performance“ nennt der Marburger Gitarren-Virtuose, Sänger und Songschreiber seine elektroakustische Soloperformance. Der ehemalige Gitarrist von Guru Guru und Inga Rumpf, der bereits in den 70ern in den Pop Polls zu den besten Rockgitarristen avancierte, nimmt uns mit seiner einzigartigen Spieltechnik auf die Reise mit durch seinen Kosmos aus eigenwilligen tanzbaren Pop Songs.

22:00 – 24:00 The Eagle Trail aus München — Eagles Tribute Band



Die 2012 unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck stehende Woche des bürgerschaftlichen Engagements war wie immer in Augsburg von zahlreichen Veranstaltungen gekennzeichnet.

Das umfangreiche Programm dieser Woche wurde in einer 32-seitigen Broschüre des Bündnis für Augsburg in Kooperation mit vielen weiteren Partnern vorgestellt und bundesweit über das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement mit Sitz in Berlin bekannt gemacht.

Es bot sich den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit Kulturbeiträgen, Informationen zu vielen Bündnis-Aktivitäten und eine Vielzahl von Veranstaltungen von und für bürgerschaftlich Engagierte.

 **engagement macht stark!**
Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2012



**Rund um die Woche
des bürgerschaftlichen
Engagements
24.09. – 03.10.2012**

Schirmherr:
Bundespräsident Joachim Gauck

**Bündnis für Augsburg
Aktionen**

 **Stadt
Augsburg**

 **Freiwilligen
Zentrum
Augsburg**





Gegenseitiges Geben ohne Geld
von Unternehmen
und gemeinnützigen Organisationen

2. Augsburger Marktplatz 23.04.2012 Gute Geschäfte

Für gute Geschäfte war unser Marktplatz, der am Montag, den 23. April 2012 stattfand, wieder die richtige Adresse. Wie im letzten Jahr stieß unser Forum für die Kooperation von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen auf ein breites, positives Echo.

Im angenehmen Ambiente des LEW-Forums in der Schaezlerstraße fand auch heuer ein reger und interessierter Austausch statt, in dem sich beide Seiten Nutzen und neue Perspektiven erarbeiteten. Dies schlug sich auch im Ergebnis nieder! Den guten Abschluss vom letzten Mal konnten wir, mit 26 abgeschlossenen Kooperationsverträgen, in diesem Jahr überbieten.

Wir freuen uns vor allem über die wachsenden Teilnehmerzahlen auf beiden Seiten, die allen Beteiligten noch mehr Möglichkeiten zur Zusammenarbeit eröffneten. Trotzdem wünschen wir uns vor allem von Seiten der Augsburger Unternehmerschaft noch mehr Interessenten. Vor allem die wiederholte Teilnahme vieler Unternehmen und gemeinnütziger Organisationen, die wir schon im letzten Jahr begrüßen durften, zeigt uns, dass unser Augsburger Marktplatz – Gute Geschäfte ein Erfolgsmodell mit Zukunft ist.

Bis zum nächsten Marktplatz freuen wir uns über einen sehr gelungenen Abend, der neben vielen guten Kontakten auch eine Menge Freude und Spaß gebracht hat. Wir haben Lust auf mehr!

Ein Team von Bürgerinnen und Bürgern sowie von engagierten Unternehmen organisierte die Veranstaltung. Die Organisation und die Öffentlichkeitsarbeit wurden von LEW Schwaben und weiteren Firmen unterstützt.

Ausführliche Informationen mit Bildern unter: www.gute-geschaeft-augsburg.de



Malaktion Augsburger Kunsttunnel 2012 „Pferseer Unterführung“



Im Zuge der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2010 wurde die „Pferseer Unterführung“ 2003 auf der stadtauswärts linken Seite von heimischen Künstlern, von Laienmalern, Jugendlichen und Kindern im bürgerschaftlichen Engagement bemalt. Insgesamt entstand so der Augsburger Kunsttunnel, welcher die alte „Angströhre“ abgelöst hat und lokal wie überregional in den Medien hohe Aufmerksamkeit erzielte.

Das Tiefbauamt der Stadt Augsburg hat im August 2012 unter Projektleitung von Jörg Fichtinger die „Pferseer Unterführung“ umgestaltet und renoviert. Die Betonsockel und die Trennwand wurden zurückgebaut, der Tunnel ist dadurch heller und freundlicher geworden. Es wurde mehr Platz für Radfahrer und Fußgänger geschaffen. Die Gehwege auf beiden Seiten sind nun auch für Radfahrer freigegeben, sodass diese frei wählen können, ob sie auf der Straße oder auf den Gehwegen fahren. Ebenso wurde die soziale Sicherheit erhöht, da der gesamte Tunnel nun frei einsehbar ist. Dies entspricht auch der Absicht des Kriminalpräventiven Rates Augsburg, der das Projekt begleitete.

Die farbigen Ringe, mit denen der Tunnel strukturiert und optisch verkürzt wurde, sind zur anderen, stadtauswärts rechten Seite weitergeführt worden. Die bereits vorhandenen Gemälde wurden so weit als möglich gesäubert und restauriert. Beschädigte Gemälde wurden übermalt, die Malflächen konnten neu benutzt werden. Wie schon 2003 wurde nun der gesamte Tunnel unter Projektleitung von Wolfgang F. Lightmaster, Bündnis für Augsburg, in einer großen Aktion im August/September 2012 bemalt. Insgesamt haben an der Malaktion 65 Augsburger Künstlerinnen und Künstler jeden Alters aus allen Bereichen der Stadtgesellschaft teilgenommen und den vorher tristen Tunnel in eine öffentliche Galerie umgestaltet.

Als „Dankeschön“ für die Mitwirkenden wurde ein gedruckter Wochenkalender 2013 mit allen Gemälden des Augsburger Kunsttunnels produziert.



„AUFWIND“, die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse Augsburg, schreibt gemeinsam mit dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg wie auch schon 2010 und 2011 den Preis „Frischer Wind“ aus.

„Frischer Wind“ ist ein Jugendpreis für Ideen und Konzepte, die junge Menschen voranbringen. Die besten Ideen (je eine für Augsburg und Friedberg) erhalten zur Realisierung bis zu 5000,00 Euro.

Anschließend haben die Gewinner ein halbes Jahr Zeit, ihre Idee in die Tat umzusetzen. Dabei werden sie durch die Stiftung „AUFWIND“, dem Bündnis für Augsburg und der Stadt Friedberg aktiv begleitet.

Bis zum 31.12.2012 können noch neue Projektanträge bei der Stiftung eingereicht werden.



FCA-Torwart Simon Jentzsch (Bildmitte) wirbt für den Jugendpreis „Frischer Wind“ 2012. Augsburgs Bildungsreferent Hermann Köhler (re. neben Jentzsch) und Roland Fuchs, 2. Bürgermeister der Stadt Friedberg (2.v.re.) gratulierten im Namen der Schirmherren. Stiftungsratsvorsitzender Rolf Settelmeier (untere Reihe, 4.v.li.) würdigte die Preisträger 2011.

 **Stadtsparkasse
Augsburg**

„Aufwind“, die Kinder- und Jugendstiftung
der Stadtsparkasse Augsburg
www.sska.de/aufwind
www.facebook.com/frischer.wind.augsburg



Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, aber nicht wissen, was für Möglichkeiten es gibt und welches Angebot das Richtige für sie ist, bietet das Freiwilligen-Zentrum eine Engagementberatung an.

Sie werden dort unverbindlich

- informiert
- beraten
- vermittelt und begleitet



Ein Team von 11 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hat 2012 im Freiwilligen-Zentrum und in den MehrGenerationenTreffpunkten Haunstetten, Lechhausen und Stadtmitte an 4 Tagen in der Woche Beratungszeiten angeboten. Es werden nach Bedarf auch Sondertermine vergeben.

Gleichzeitig hat es den Kontakt zu den Organisationen, die Freiwillige suchen, durch regelmäßige Kontakte gehalten und so die Angebote ständig aktualisiert. 2012 hatten wir 338 Angebote für ein freiwilliges Engagement, aus denen man wählen konnte.

Anmeldungen zur Terminvereinbarung für die Engagementberatung nimmt das Freiwilligen-Zentrum Augsburg unter ☎ 0821 450422-0 entgegen.



Nachdem der Einsatz der SymPaten zur Frauen-Fussball-WM 2011 ein voller Erfolg war, kam der Gedanke auf, die gute Laune der SymPaten auch für weitere Einsätze zu nützen. Es entstand die Idee, die SymPaten auch zur Information von Bürger/innen bei der großen Fahrplanumstellung der Stadtwerke im „projekt augsburg city“ einzusetzen.

Projekt augsburg city bezeichnet das umfassendste Projekt zur Erneuerung der Augsburger Innenstadt der letzten Jahrzehnte. projekt augsburg city steht für mehr Lebensqualität und Mobilität in Augsburg. Die Stadt wird attraktiver – als Wirtschaftsstandort, als Touristenziel, als Einkaufs- und Erlebnisort und als Heimat für ihre Menschen.

Mit mehreren Informationsabenden wurden Anfang 2012 die bisherigen SymPaten und weitere Interessierte über das Projekt informiert und für ein Engagement gewonnen. Zwischen Januar und März 2012 fanden mehrmals zwei Schulungseinheiten zur Vorbereitung auf die Aufgabe statt. In drei Bereichen waren die SymPaten aktiv: Sie informierten in Vortragsveranstaltungen in den Stadtteilen und in Heimen über die Fahrplan-Umstellung. Sie fuhren in den von der Umstellung betroffenen Bus- und Straßenbahn-Linien mit und verteilten Informationsmaterialien. Außerdem waren sie zwei Wochen nach Fahrplan-Umstellung in der Innenstadt auf den Straßen unterwegs und informierten die Bürgerinnen und Bürger, gaben Auskunft über die neuen Verbindungen und begleiteten einzelne Personen beim Umsteigen zu den neuen Haltestellen. Ein besonderer Einsatz war auch noch die Verteilung von Info-Flyern während des Heimspiels des FC Augsburg am Stadion – am Sonntag vor der Fahrplanumstellung.

Es waren bei dieser Aktion 67 SymPaten im Einsatz, davon 8 im Basislager Freiwilligen-Zentrum. Die Altersspanne bei den SymPaten betrug dabei 23 bis 77 Jahre. Insgesamt wurden 275 Einsätze wahrgenommen, die SymPaten hatten zwischen einem und 32 Einsätze. Insgesamt waren die SymPaten bei dieser Aktion 650 Stunden aktiv. Für die kleine Fahrplanumstellung im November 2012, die mit der Veränderung des Autoverkehrs zusammenhing, wurden ebenfalls die SymPaten wieder aufgerufen – hier waren sie für eine Woche rund um den Königsplatz aktiv.



Herzlichen Dank an alle engagierten SymPaten und Freiwillige im Basislager, die zum Gelingen dieses einzigartigen Projektes beigetragen haben!



Rückblickend auf das Jahr 2012 kann man sagen, dass das städtische Projekt „Kinderchancen“, wie bereits in den vergangenen Jahren, wiederholt sozial und wirtschaftlich benachteiligte Kinder in Augsburg fördern konnte. Konkret wurden durch das Projekt „Kinderchancen“ über 250 Kinder bei der Nachhilfe, Nachmittagsbetreuung oder auch durch den Besuch von Musikschulen und Sportvereinen unterstützt.

Auf dem Neubürgerempfang, als auch im eigenen Internet-Auftritt von Kinderchancen auf der Homepage www.armutspraevention.augsburg.de konnte sich das Projekt gut repräsentieren und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit.

Zur Unterstützung des städtischen Projekts „Kinderchancen“ wurde 2007 der Förderverein Kinderchancen Augsburg e.V. (siehe auch www.kinderchancen-augsburg.de) gegründet, dessen Ziel die Unterstützung des städtischen Projektes ist. Der gemeinnützige Verein, der seine Projekte zugunsten sozial und finanziell benachteiligter Kinder über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert, beteiligte sich auch 2012 wieder am Augsburger Kinderfotopreis der Medienstelle Augsburg zum Thema „Unsere Welt ist bunt“, um den unterstützten Kindern kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Außerdem fand am 20.10.2012 der dritte „Tri-Ballon“ statt. Hierbei konnten sich Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Jahre in verschiedenen Disziplinen, wie Fußballspielen, Torwandschießen und Basketball-Körbwerfen messen. Insgesamt 14 Mannschaften aus sozialen Einrichtungen in Augsburg nahmen wieder teil. Am Ende des Turniers bekam jedes Kind einen kleinen Pokal, die Siegerteams gewannen Preise und Pokale.

Eine Besonderheit des Jahres 2012 ist das neue Projekt des Fördervereins Kinderchancen e.V. mit Namen „Sprungbrett 7+“. In enger Zusammenarbeit mit der Martinschule Augsburg (Sonderpädagogisches Förderzentrum II), der Universität Augsburg und dem Frère-Roger-Kinderzentrum sollen Kinder der Förderschule bis zu sieben Jahre kontinuierliche Begleitung und Förderung mit dem Ziel erhalten, einen qualifizierten Mittelschulabschluss zu erwerben. Die Betreuung wird durch Studenten der pädagogischen Fakultät der Universität Augsburg sichergestellt.



Sprechstunden/Beratungsstunden in neun Anlaufstellen (in 4 Sozialregionen)
jeweils von 15 bis 17 Uhr an verschiedenen Tagen (mit Einschränkungen in den Schulferien)

- **am Montag**
 - Gebäude des SKF-Wohnhilfeprojektes
Auf dem Kreuz 23 (Rückgebäude), 86150 Augsburg (Stadtmitte)
 - Bürgertreff in der Drei-Auen-Volksschule, Ahornerstr. 21
Zugang über „Drei-Auen-Platz“, 86154 Augsburg (Oberhausen)
- **am Dienstag**
 - Gemeindehaus St. Andreas, Eichendorffstr. 39, 86161 Augsburg (Herrenbach)
 - Kath. Pfarrheim Herz Jesu, Franz-Kobinger-Str. 10, 86157 Augsburg (Pfersee)
 - Gemeindehaus St. Markus, Blücherstr. 26 (Rückgebäude), 86165 Augsburg (Lechhausen)
 - ehem. Rathaus Göggingen, Von-Cobres-Str. 1, 86199 Augsburg (Göggingen)
- **am Mittwoch**
 - Pfarrheim St. Thaddäus, Kobelweg 1, 86156 Augsburg (Kriegshaber)
 - „Holzerbau“ – Bürgertreff Hochzoll e.V., Neuschwansteinstr. 23a, 86163 Augsburg (Hochzoll)
- **am Donnerstag**
 - Förderwerk St. Elisabeth, Fritz-Wendel-Str. 4
Zugang: rückwärtiges Haus 7, 86159 Augsburg (Univiertel)

Infoabend für interessierte Bürger/innen (Neupaten)

- 26.04.2012 im FZ Augsburg mit 16 Teilnehmern

Schulung / 10. Einführungskurs für Interessenten

- vom 09.11. bis 19.11.12 mit 22 Unterrichtseinheiten

Sozialpatentreffen

aller aktiven Freiwilligen als Info-, Austausch- und Lehrbörse:

- 24.05.12 bei der Augsburger Tafel e.V.
- 10.09.12 in der Wärmestube/SKM
- 29.11.12 in der Neuen Stadtbücherei

Freizeitgestaltung/Anerkennungskultur

- 03.08.12 Radlausflug ins Wittelsbacher Land nach Rohrbach

Gegenwärtig sind 43 freiwillige Sozialpaten beteiligt.





Das Jugendengagementprojekt richtete sich auch im Schuljahr 2011/2012 an Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufen des Förderzentrums Ulrichschule, der Mittelschule Herrenbach und der Mittelschule Gersthofen.

Die Idee des „Service-learning“ stammt aus den USA und sieht vor, dass sich Jugendliche in ihrem und für ihren Stadtteil in sozialen, ökologischen, sportlichen oder kulturellen Einrichtungen engagieren.

Die Jugendlichen der Schulen engagierten sich 2011/2012 zum Beispiel in Kindergärten, Sportvereinen, Seniorenzentren, Second-hand Läden u.v.m. Der Engagementzeitraum erstreckte sich in der Zeit von Dezember 2011 bis Juni 2012. Die Jugendlichen leisteten 40 freiwillige Stunden. Das Besondere ist eine gezielte Reflexion des Erlebten und Erlernten und damit eine Einbindung in den Schulunterricht.

Sie wurden begleitet von Mentoren, freiwilligen Erwachsenen, die ihnen bei Fragen und Problemen zur Seite standen.

Motiviert wurden die Schülerinnen und Schüler durch gemeinsame Veranstaltungen, wie ein Eröffnungsfest im Kundenforum des Sponsors, der Sparda Bank Augsburg, einem Zwischenfest im Lilliom Kino und dem Abschlussfest mit Zertifikatsübergabe durch Bildungsreferent Hermann Köhler im Bürgerhof.

Seit 2011 ist das Freiwilligen-Zentrum Augsburg im Rahmen der Freudenbergstiftung Kompetenzzentrum für Service-learning in Bayern. Hier können sich interessierte Freiwilligenzentren und -agenturen sowie Schulen Tipps für den Start und die Durchführung von Service-learning-Projekten holen.

Im Juli 2012 besuchten Mitarbeiterinnen der Freudenbergstiftung das Freiwilligen-Zentrum und die Kooperationsschule im Herrenbach, um sich ein Bild über die Arbeit vor Ort zu machen.



change in 2012

Dieses Jahr waren wir zum ersten Mal mit 2 Mentoren in der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg vertreten. Wir haben uns auch wieder für Preise bei Stiftungen beworben, wenn auch diese noch nicht vom Erfolg gekrönt waren. Zudem gab es wieder personelle Veränderungen. Annette Kappes bekam Ende Mai ihr 2. Kind und Jana Wickert übernahm zum 01.04.12 wieder ihre Vertretung.

- Februar 2012 Abschlussfest der 18. Runde im Barbarasaal mit Schülern und Bildungsreferent Hermann Köhler und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg
- März 2012 Dankeschön Kinomatinee im „Cinemaxx“ für change in Teilnehmer
- April 2012 Eröffnung der 19. Runde im Cafe Schülertreff mit dem Bildungsreferenten Hermann Köhler und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg

5. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten
- Mai 2012 Teilnahme an der Zertifikatsübergabe von „senijung“ mit Jugendlichen aus Bad Salzungen (Thüringen)
- Juli 2012 Abschlussfest der 19. Runde im Barbarasaal mit 200 Schülern und dem Bildungsreferenten Hermann Köhler und den Landtagsabgeordneten Dr. Linus Förster und Dr. Hans-Jürgen Fahn und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg

Besuch des Kooperationsprojekts in Mering mit Schülern und der Verantwortlichen für das Projekt „senijung“ aus Bad Salzungen
- Oktober 2012 Präsentation von change in während der „Nacht der Demokratie“ in der Neuen Stadtbücherei

Eröffnung der 20. Runde im Tierheim Augsburg mit dem Bildungsreferenten Hermann Köhler und vielen Schülern, Eltern und Mentoren
- November 2012 6. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten



Insel Delfina 2012



Insel Delfina wird von der Kommunalen Jugendarbeit speziell für Kinder aus Familien in besonderen Lebenslagen angeboten. Die Angebotspalette hat sich in den sieben Jahren seit dem Projektstart in 2006 kontinuierlich auf der Grundlage des Inklusionsgedanken weiterentwickelt.

Den Kern von Insel Delfina bilden die vielen ehrenamtlichen Gastfamilien aus ganz Bayern, die Augsburger Kinder als Feriengäste bei sich aufnehmen. Im Jahr 2012 konnten rund 40 Aufenthalte organisiert werden. Für die Augsburger Delfinakinder gehört der regelmäßige Besuch bei der Ferienfamilie inzwischen fest zum Leben dazu. Das Delfina-Team der Kommunalen Jugendarbeit begleitet ganzjährig sowohl die Augsburger Kinder und ihre Familien sozialpädagogisch, als auch die Gastfamilien bei allen fachlichen Fragen.

Sieben Jahre Insel Delfina haben gezeigt, dass die regelmäßige Auszeit vom oftmals belastenden Alltag zu Hause positive Auswirkungen hat - im schulischen Bereich, im Freizeitverhalten und in der psychischen Entwicklung. Die Kinder sind in den Gastfamilien fest integriert, dürfen dort einfach nur Kind sein und kommen gestärkt nach Hause. Für Kinder, die für eine Vermittlung an Ferienfamilien nicht geeignet bzw. noch zu jung sind, werden zwei geschlechtsspezifische Angebote durchgeführt und pädagogisch vom Team der Kommunalen Jugendarbeit betreut.

Erstmalig fand im Jahr 2012 ein Insel Delfina Familienausflug statt, an dem auch die Eltern und Geschwister der Augsburger Kinder teilnahmen. Ziel war das Bauernhofmuseum Illerbeuren, wo die Familien eine Reise in die Vergangenheit erlebten und spielerisch erfuhren, welche Mühen und Freuden das bäuerliche Leben damals prägten.

Als Dankeschön für das hohe Engagement lud die Kommunale Jugendarbeit im Oktober alle am Projekt beteiligten Freiwilligen zu einem Augsburg Tag ein. Nach dem Erfahrungsaustausch für die Erwachsenen und einem sportlich-kreativen Programm für die Kinder ging es auf eine Augsburg-Rallye, bei der die Augsburger Kinder ihre Gastfamilien auf den Spuren des Turamichele durch die Stadt lotsten.



Tschamp wurde im Jahr 2004 als Marke etabliert und hat seitdem eine kontinuierliche Entwicklung erfahren. Dabei legt das Tschamp-Team der Kommunalen Jugendarbeit den Fokus auf die Bedürfnisse und Wünsche der Augsburger Kinder und Familien, immer mit Blick auf die gesellschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen.

Im städtischen Ferienprogramm Tschamp war im Jahr 2012 jede Menge Neues geboten. Dem geschuldet, gibt es seit letztem Jahr Ferienangebote in allen Schulferien, das heißt Tschamp ist 14 Wochen im Jahr aktiv. Für die Kinder steht der Spaß an erster Stelle. Auf spielerische Weise leistet das Ferienprogramm parallel dazu einen Beitrag zu den Herausforderungen, die das Aufwachsen von Kindern in unserer Zeit mit sich bringt: Die Art und Durchführung der Angebote hat einen präventiven Charakter, sie sind integrativ angelegt und bilden eine der Säulen der außerschulischen Bildung. Das Ferienprogramm unterstützt Eltern in der Betreuung ihrer Kinder in schulfreien Zeiten und leistet damit einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In diesem Zusammenhang hat auch die Nachfrage nach speziell für Familien konzipierten Ferienangeboten eine rasante Entwicklung erfahren.

An der inhaltlichen Ausrichtung des Ferienprogramms sind die Augsburger Kinder seit diesem Jahr stark beteiligt. Das Tschamp-Kinderparlament bestehend aus 15 Kindern und Jugendlichen trifft sich regelmäßig mit dem Ferienteam der Kommunalen Jugendarbeit, um Inhalte, neue Angebote und Qualitätskriterien zu diskutieren.

Tschamp lebt von guten und verlässlichen Kooperationen. Aktuell sind rund 120 Partner aus Augsburger Vereinen sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen, aber auch ehrenamtliche Einzelpersonen mit hohem Engagement an der Gestaltung der Augsburger Ferienzeiten beteiligt. Im Jahr 2012 wurden rund 680 Angebote und 12.000 Anmeldungen über das System abgewickelt.



Der Job Pate 2012



Die Job Paten unterstützen durch ihr ehrenamtliches Engagement die Schüler und die Lehrer an den Augsburger Mittelschulen an der Schnittstelle zwischen schulischer und beruflicher Ausbildung. Dabei haben die Job Paten in erster Linie ein Ziel vor Augen: Jeder Schüler und jede Schülerin sollten dazu befähigt werden, seine/ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal wahrzunehmen. Um dieses Ziel erreichen zu können, werden zunächst folgende konkrete Zielsetzungen verfolgt:

- Die jungen Menschen kennen die für sie in Frage kommenden Berufsfelder
- Die Schüler und Schülerinnen kennen ihre Stärken und Chancen und können deshalb die für sie geeigneten Berufsziele definieren
- Die Jugendlichen setzen ihre Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt optimal um
- Jeder Schüler und jede Schülerin hat einen Ausbildungsplatz oder nutzt eine andere schulische oder sonstige Möglichkeit zur Qualifikation
- Die jungen Menschen übernehmen Verantwortung für sich und für die Gesellschaft

Es bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen den Lehrern, der Schulsozialarbeit, der Berufsberatung und anderen unterstützenden Organisationen, damit diese Ziele erreicht werden.

Im Jahr 2012 betreuten die Job Paten insgesamt über 400 Schüler der 8. und 9. Klassen an sieben Augsburger Mittelschulen. Die ehrenamtliche Gesamtleistung der Job Paten betrug im Schuljahr 2011/2012 annähernd 1000 Stunden.

Neu seit 2010:

Die Job Paten bieten alle zwei Wochen im 2. Stock der Neuen Stadtbücherei den Schülern und Schülerinnen Hilfe beim Erstellen und direkten Versand ihrer Bewerbungsunterlagen.

Die Job Paten werden vom Stadtjugendring Augsburg und vom Bündnis für Augsburg unterstützt. Durch ihr Knowhow und ihre langjährige Erfahrung unterstützen sie die Schüler und Schülerinnen zum Zeitpunkt des Übergangs von der Schule in den Beruf und tragen dazu bei, dass dieser Übergang erfolgreich gemeistert wird. Damit schaffen die Job Paten auch die Grundlage für die spätere Teilhabe der Schüler und Schülerinnen am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Projektkoordination: Marija Jehle, Blériot Straße 39, 86161 Augsburg

☎ 0821 455278-22 ✉ jobpate@sjr-a.de



Stadt
Augsburg



Familienpaten 2012

Derzeit sind 25 ehrenamtliche Mitarbeiter im Augsburger Familienpatenprojekt aktiv. Nach wie vor ist die Nachfrage nach Familienpaten groß.

Im ersten Halbjahr 2012 haben sich die Mitarbeiter der Anlaufstelle für Kinderschutz und der Abteilung Frühe Hilfen und Koordinierender Kinderschutz getroffen und eine verstärkte Zusammenarbeit abgesprochen. Aus dieser Abteilung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie sind heuer entsprechend vermehrt Anfragen eingegangen. Dabei geht es speziell um Familien in der Gründungsphase bzw. um Familien mit Kindern unter drei Jahren. Die Familienpaten unterstützen bei der Neustrukturierung des Alltags nach der Geburt eines Kindes und entlasten die Eltern beim Umgang mit Kleinkindern. Im geplanten Schulungsprogramm für das kommende Jahr wird diese Zielgruppe einen Schwerpunkt bilden.

Erstmals im Jahr 2012 haben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an zwei Supervisionseinheiten mit einer externen Supervisorin teilgenommen. Inhaltlich ging es dabei um den Einfluss der eigenen Werte und Normen auf die Gestaltung der Beziehung zur begleiteten Familie und um bedeutsame Phasen im Verlauf einer Patenschaft.

Daneben treffen sich die Familienpaten regelmäßig einmal im Monat zum kollegialen Austausch und Absprache über wichtige Termine sowie organisatorische Angelegenheiten. Wie im vergangenen Jahr haben auch heuer wieder die Paten und ihre Familien einen vergnügten Nachmittag im Augsburger Zoo verbracht. Nach einer kindgerecht organisierten Führung durch den Tiergarten gab es ein reichhaltiges internationales Picknick-Bufferet. Kontakt: Angelika Stahl-Kanditt, Franz Wagner ☎ 0821 45540621



Zahlenmäßiger Stand der Stadtteilmütter für das Jahr 2012:

- 42 Einrichtungen (Kitas, Schulen, Kids-Familienstützpunkte, Vereine)
- 51 Stadtteilmütter
- ca. 540 teilnehmende Mütter

Jede Stadtteilmutter leitet eine Gruppe mit 5 – 15 Müttern mit je 1 – 4 Kindern.

- 11 Deutsch sprechende Müttergruppen
- 24 Türkisch sprechende Müttergruppen
- 10 Russisch sprechende Müttergruppen
- 1 Italienisch sprechende Müttergruppe
- 1 Assyrisch sprechende Müttergruppe
- 1 Französisch sprechende Müttergruppe
- 1 Spanisch sprechende Müttergruppe
- 1 Arabisch sprechende Müttergruppe

Gesamt 50 Müttergruppen

Neu war in diesem Jahr die mehrsprachige Vorlesereihe „Märchen, erzählt in den Sprachen der Welt“ – „La cosa más importante“ „Das Allerwichtigste“ erzählt von Marta Gomis-Klas und Melina Maier.



Träger:

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V. – Stadtteilmütter –

Koordination: Hamdiye Cakmak

Ernst-Reuter-Platz 1 / 3. OG, 86150 Augsburg

☎ 0821 324-3049 oder 3052

☎ 0821 324-3045

✉ sprachbildung@augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de

Türkischsprachiges Sorgentelefon 2012

Das türkischsprachige Sorgentelefon der Stadt Augsburg wurde im April 2006 als ein Projekt des „Bündnis für Augsburg“, dem ehrenamtlichen

Netzwerk der Stadt Augsburg, gegründet und nahm im September 2006 seine Arbeit auf. Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erwachsene jeden Alters wird mit dem türkischsprachigen Sorgentelefon ein anonymes Gesprächsangebot für alle Fragestellungen geboten. Gerade für türkische Mitbürger mit geringen Deutschkenntnissen hilft das Sorgentelefon mit seinem Angebot, die Sprachbarrieren zu überwinden, da die Anrufe von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen in türkischer Sprache entgegen genommen und beantwortet werden können.

Das Sorgentelefon ist eine Anlaufstelle für türkische Mitbürger und öffnet den Weg zu den Hilfeangeboten in Augsburg (Ämter und Dienststellen, Arbeitsverwaltung, allgemeine und spezialisierte Beratungsstellen). Die Mitarbeiter/innen des türkischsprachigen Sorgentelefons vermitteln Kontakte zu Ansprechpartnern, Institutionen, Projekten etc. Das Sorgentelefon versteht sich als „Brücke“ zwischen deutschen Institutionen und der türkischen Community und ist ein Beitrag zur Integration von türkischen Mitbürgern. Etwa 21 türkischstämmige Mitarbeiter/innen arbeiten ehrenamtlich am Sorgentelefon. Sie beraten ausschließlich telefonisch und bleiben aus Schutzgründen am Telefon anonym. Der Vorteil eines türkischsprachigen Sorgentelefons ist, dass seine Mitarbeiter/innen durch ihre Herkunft kulturelles Verständnis mitbringen und aufgrund eigener Lebensläufe überzeugender wirken können.

Unter der Woche können sich türkische Mitbürger telefonisch zu bestimmten Sprechzeiten an das Sorgentelefon wenden: Die Mitarbeiter/innen des Sorgentelefons unterliegen der Schweigepflicht, die schriftlich fixiert ist. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, mindestens einen Telefondienst im Monat zu übernehmen. Beim türkischsprachigen Sorgentelefon werden jedes Jahr neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und für die psychosoziale Beratung am Telefon qualifiziert. So auch in 2012. Die Basisschulungen fanden im Zeitraum Mai bis Oktober statt. Die „neue“ Gruppe wurde nach Beendigung der Basisschulung in die „alte“ Gruppe integriert. Danach begann eine dreimonatige Praktikumphase, in der die neuen Mitarbeiter in den einzelnen Sektoren eingearbeitet wurden. Alle, welche die Basisschulung durchlaufen haben, verpflichten sich regelmäßig Telefondienste zu übernehmen. Zur Zeit bedeutet dies, dass sie 2 Dienste im Monat übernehmen. Aktuell werden Gespräche über Möglichkeiten der Vernetzung des Türkischsprachigen Sorgentelefons und der Notfallseelsorge geführt.



Russischsprachiges Sorgentelefon 2012

Das Russische Sorgentelefon existiert seit 8 Jahren. Es wurde im Rahmen von „Smena“ gegründet, was zu Deutsch „Seitenwechsel“ bedeutet. Es steht für den Wechsel aller Menschen mit russischem Migrationshintergrund, die nun ihre Erfahrungen mit der eigenen Migration nutzen, um unerfahrenen Menschen die Integration zu erleichtern. Heute besteht die Gruppe der Freiwilligen aus 16 Personen. Fast alle davon sind 1-2 mal im Monat freiwillig im Dienst von 19 bis 22 Uhr, täglich außer Samstag und Sonntag. Zweimal im Monat trifft sich die Gruppe zum Zweck der Supervision, Diskussion über Anrufe, Weiterbildung, Erfahrungsaustausch usw. Menschen rufen aus ganz Deutschland und sogar aus anderen Ländern an. Im Durchschnitt 1 Anruf pro Schicht, 20 pro Monat. Die Hauptprobleme sind: Einsamkeit – die Komplexität der Integration, Menschen finden sich nicht im gesellschaftlichen System in Deutschland zurecht – Missverständnisse zwischen Eltern und Kindern. Alle Anrufer sind dankbar für die Hilfe und Unterstützung.



Das Beratungstelefon der Alzheimer Gesellschaft

Augsburg mit der Nummer 0821 3193110 ging vor 3 Jahren an den Start.

Seit Januar 2010 beantworten Experten mit Erfahrungshintergrund jeden Mittwoch von 10:00 – 13:00 und Donnerstag von 16:00 – 19:00 alle Fragen rund um das Thema Demenz. Außerhalb dieser Zeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung, der zeitnah abgehört wird. Eingehende Anfragen werden umgehend beantwortet.

Verständlicherweise sind der überwiegende Teil der Anrufer (ca. 85 %) Angehörige, Ehepartner, (Schwieger-) Töchter und Söhne, die einen Demenzkranken betreuen. Doch auch Professionelle, ehrenamtlich Tätige und selbst Betroffene, die Sorge haben an Demenz erkrankt zu sein, melden sich.

Oft geht es um die belastende Situation zu Hause, dass Angehörige nicht wissen, wie sie mit schwierigen Verhaltensweisen umgehen sollen. „Ich betreue meinen schwer demenzerkrankten Vater und muss eigentlich 24 Std. auf ihn aufpassen, ich kann nicht mehr“; „Ich habe das Gefühl, ganz allein dazustehen, alle Nachbarn und Freunde ziehen sich zurück“. In solchen Fällen informiert das Team des Alzheimer Telefons über das soziale Netzwerk von anderen Beratungsstellen, Altenhilfeeinrichtungen, Gesprächskreisen, ambulanten Hilfen und Angehörigengruppen der Region. Die Anrufer werden auf Hilfsangebote in ihrem Stadtteil oder in ihrer Landkreisregion aufmerksam gemacht. In anderen Fällen haben die Anrufer Fragen zum Krankheitsbild von Demenzen und insbesondere zur Alzheimerkrankheit, zur Diagnosestellung oder zur rechtlichen Betreuung oder Patientenverfügung.

Manchmal wollen sich die Anrufer aber auch einfach nur alles Belastende von der Seele reden. Hier ist es von großem Vorteil, dass alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen am Beratungstelefon selbst einen Demenzkranken pflegen oder in der Vergangenheit gepflegt haben. Sie wissen aus eigener Erfahrung, wie belastend die Betreuung eines dementen Angehörigen sein kann.

Treffpunkt Demenz ab 2013 in 3 Stadtteilen

Zusätzlich zum Alzheimer Telefon bietet die Alzheimer Gesellschaft im Bündnis für Augsburg regelmäßig offene Gesprächsrunden an. In den Räumlichkeiten der MehrGenerationenTreffe (MGT) Lechhausen und Hochfeld wird bereits mit großem Erfolg ein „Treffpunkt Demenz“ angeboten (einmal in Kooperation mit der ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie der Sozialstation Lechhausen, das andere Mal mit der Fachstelle für pflegende Angehörige vom Malteser Hilfsdienst e.V.). Aufgrund der guten Resonanz hat sich die Alzheimer Gesellschaft Augsburg entschlossen, ab 2013 einen weiteren „Treffpunkt Demenz“ im MGT Augsburg-Stadtmitte, dieses Mal in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie anzubieten. Das Ziel dieser Gesprächsrunden ist es, sich mit anderen auszutauschen, auszusprechen, Menschen zu treffen, die sich ebenfalls in einer schwierigen Betreuungssituation eines Demenzkranken befinden oder die Möglichkeit zu nutzen, vor Ort mit einem erfahrenen Experten ein Informationsgespräch zu führen.

Über die Termine der „Treffpunkte Demenz“ können Sie sich auf unserer Homepage www.alzheimer-augsburg.de informieren.



**Alzheimer Telefon
Augsburg**

0821/3193 110

Mittwoch 10 bis 13 Uhr
Donnerstag 16 bis 19 Uhr



**Alzheimer Gesellschaft
Augsburg e.V.**
Selbsthilfe Demenz
Mit neuem Mut!



Stadt
Augsburg

Das Bundesmodellprogramm „Erfahrungswissen für Initiativen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen. Daran beteiligten sich zehn Bundesländer, darunter auch Bayern.

Die Grundidee war, ältere Erwachsene im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand und Menschen in der nachberuflichen Lebensphase zu motivieren und darauf vorzubereiten, ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen und dadurch ihre Lebenserfahrungen und Erfahrungswissen aus Beruf und Hobby an andere Menschen weiter zu geben.

Die Absolventen der Ausbildung bekommen das Zertifikat seniorTrainerin und nennen sich „EFIs“. Bis 2006 wurde die Ausbildung vom Bundesministerium finanziert, danach vom bayerischen Sozialministerium gefördert. Seit 2012 gibt es eine seniorTrainerin Akademie Bayern, für Südbayern in Freising. Ab November findet der erste Kurs für Interessenten statt. Die Kosten für die Ausbildung werden übernommen, die Teilnehmer/innen zahlen nur die Fahrtkosten.

Interessenten melden sich bei den Anlaufstellen, in Augsburg beim Freiwilligen-Zentrum Augsburg.



Anlässlich des Jubiläums 10 Jahre „Erfahrungswissen für Initiativen“ – 2002 gegründet als Bundesmodellprogramm – hielt im Rahmen der EFI-Fachtagung am 11. September 2012 in Ingolstadt Herr Prof. Dr. Herbert Henzler den Festvortrag „Warum die Alten nicht das Problem, sondern die Lösung sind“. In den vergangenen zehn Jahren wurden in Bayern 856 Seniortrainer ausgebildet, davon 70 in Augsburg.

Am 16. Oktober 2012 fand in Augsburg ein Regionaltreffen mit EFIs aus Landsberg, Geltendorf, Starnberg, Inning statt. Interessante Projekte wurden vorgestellt, z.B. „Das grüne Klassenzimmer“, Aufbau der Nachbarschaftshilfe Hand in Hand in Geltendorf, Besuche mit Gesprächen und Spielenachmittag in der JVA in Landsberg, sowie aus Augsburg die „Jobpaten“, der Gesprächskreis „50Plus“ und „Das Friedenshaus“, der „Handykurs“ und der „Ämterlotse“. Es fand reger Erfahrungsaustausch statt mit vielen Fragen, Antworten und Anknüpfungspunkten.

Aus Augsburg wurden bisher 70 Senioren zu seniorTrainerInnen ausgebildet und sind unter anderem in folgenden Projekten tätig: Jobpaten – Demenzpaten – Familienpaten – Sozialpaten – Engagementberatung – Internet-Café SICÉ im Annahof – Wanderungen mit Behinderten – Mentoren bei change-in – Das Friedenshaus – Handykurs – Augsburger Tafel. Die EFIs in Augsburg haben eine eigene Internetseite <http://home.arcor.de/efi-augsburg/>, dort kann man sich über Aktivitäten und Termine informieren und allerlei Interessantes über die Augsburger EFIs lesen und sehen.



Aktiv älter werden

Freiwillig engagiert
für Seniorinnen und Senioren
in Augsburg



Ausbildungskurs
Besuchsdienst
zu Hause
Oktober 2012



Seniorenengagementförderung
Ausbildungskurs
Besuchsdienst zu Hause

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum einen Ausbildungskurs und zwei Workshops zum Thema „ambulante Besuchsdienste“ an.

Die Teilnehmer wurden umfassend u.a. über die körperlichen und psychischen Veränderungen im Alter, sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst informiert.

Sie werden von den Seniorenfachberatungen zu Besuchen bei alleinlebenden Senioren in ihren Privatwohnungen eingesetzt. Sie bekommen bei ihrem freiwilligen Einsatz kontinuierliche Unterstützung durch die Seniorenfachberatungen und werden dort zu regelmäßigen Treffen eingeladen.





Demenzpaten 2012

Die Frage, wie die Arbeit des KompetenzNetz Demenz und seiner Demenzpaten fortgeführt werden könne, stand Anfang des Jahres im Fokus unserer Aktivitäten. Dank der Zusage der Stadt Augsburg sowie der großzügigen Unterstützung weiterer Förderer konnte das als Modellprojekt gestartete Unternehmen ab April 2012 in eine Regelfinanzierung übergeleitet werden. Die Freude bei den Demenzpaten war groß, hoch motiviert konnten die geplanten Projekte für 2012 gestartet werden.

Eines der ersten Projekte befasste sich mit der Überarbeitung der Werbematerialien. Auch für eine neue Homepage waren die kreativen Ideen umzusetzen. Durch die engagierte Zusammenarbeit aller Demenzpaten entstanden neue werbewirksame Flyer und Postkarten.

Mit dem tatkräftigen Engagement der Demenzpaten gelang es dem KompetenzNetz Demenz auch im Jahr 2012 wieder, besonders eindrucksvolle, nachhaltige Projekte zu realisieren. Wie bereits im vergangenen Jahr wurde im Mai das „Vergissmeinnicht“ im Botanischen Garten erfolgreich realisiert.

Bei strömendem Regen haben sich immerhin ca. 75 Gäste für unsere Arbeit interessiert und sind unserem literarischen Spaziergang gefolgt. Musikalisch wurden wir von den Chören und Solisten des Gymnasiums bei St. Stephan begleitet.

Ein besonderes Highlight war das Benefizkonzert „Nicht vergessen“ zugunsten der Demenzpaten am Welt-Alzheimer-Tag. Die Firmen Mercedes Benz und Dierig Holding AG haben gemeinsam mit dem KompetenzNetz Demenz am 20. September in die Kälberhalle eingeladen. Die Augsburger Domsingknaben führten unter der Leitung von Domkapellmeister Herrn Reinhard Kammler musikalisch durch den Abend.

Das Programm bot den zahlreichen Besuchern eine gelungene Mischung aus Alpenländischer Musik, Duetten, heiteren aber auch besinnlichen Werken.

Die großzügige Unterstützung der Stadt Augsburg sowie die Einnahmen aus dieser Veranstaltung sicherte dem KompetenzNetz Demenz die Fortführung der Arbeit für ein weiteres Jahr.

Ein Blick zurück auf das Jahr 2012 lässt folgende Aktivitäten Revue passieren:

Zertifikatskurs für Jugendliche in Zusammenarbeit mit change-in; Vorträge zum Thema Demenz bei der Stadtparkasse Augsburg, in Seniorenclubs, beim BRK und regelmäßig auch bei der Bereitschaftspolizei in Königsbrunn; Projekttag in Haupt- und Realschulen sowie im Gymnasium bei St. Stephan. In unterschiedlichsten Arbeitsgruppen haben wir zum Thema Demenz unsere Erfahrungen mitgeteilt und diskutiert.

Im Dezember beschließen wir das Jahr traditionell mit einer besonderen Veranstaltung und stimmen uns auf Weihnachten ein. Zum Jahresende verabschiedeten wir Judith Ergenz in den Mutterschutz, sie hat im KompetenzNetz Demenz den Einsatz der Demenzpaten professionell mit kreativen Ideen und großem persönlichen Engagement organisiert und begleitet. Im Jahr 2013 wird dann Gabriele Bayer für das Projekt verantwortlich sein.



Möchten Sie sich ausführlich über die Arbeit der Demenzpaten informieren?

Suchen Sie Vorträge, Schulungen oder interessante Termine zum Thema Demenz?

Dann besuchen Sie unsere Homepage

www.mit-alzheimer-leben.de

Spielplatzpaten 2012



Den Spielplatz zu einem beliebten Treffpunkt für alle Generationen machen – dafür setzten sich die Spielplatzpaten in vielen Stadtteilen Augsburgs ein. Sie vermitteln bei Streitigkeiten zwischen den Interessen der verschiedenen Besuchergruppen auf Spielplätzen und geben Informationen über Schäden an Geräten und Bepflanzungen an die Stadt Augsburg weiter. Dieses Jahr wurde durch verschiedene Aktionen auf das Projekt aufmerksam gemacht. So konnten wir vier neue Spielplatzpaten hinzugewinnen. Im Laufe der Umgestaltung des Platzes äußerte beispielsweise eine frühere Beschwerdeführerin den Wunsch, sich als Patin dort auch künftig zu engagieren.

Im Sommer haben wir insgesamt drei Spielplatzfeste veranstaltet, um das Engagement der dortigen Spielplatzpaten zu ehren, das Projekt vorzustellen, aber auch um die Plätze bei den Anwohnern bekannt zu machen – im Händelweg in Haunstetten, im Osterfeldpark in Kriegshaber und in der Kreuzerstraße in Oberhausen. Diese Feste wurden sehr gut besucht – nicht nur von den Familien und Kindern, sondern von allen Generationen. Einen herzlichen Dank an alle, die durch ihren Einsatz die Durchführung dieser Feste möglich gemacht haben.



Auch im nächsten Jahr werden wir durch verschiedene Aktionen versuchen, das Interesse für die Übernahme einer Spielplatzpatenschaft seitens der Bürgerinnen und Bürger zu wecken. So wird das Projekt auf dem voraussichtlich im nächsten Jahr erscheinenden Spielplatzführer der Umweltstation Augsburg sich kurz vorstellen. Außerdem sind weitere gemeinsame Treffen aller Spielplatzpaten geplant.

Koordinatorin Spielplatzpaten: Claudia Hubert, Fuggerstraße 3, 86150 Augsburg
☎ 0821 45043446 ✉ konfliktmanagement@foerderagentur.de





Lesepaten in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen 2012

Das Projekt Lesepaten an Augsburger Grundschulen gibt es bereits seit 8 Jahren und die Anzahl der teilnehmenden Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie der Lesepaten

ist nach wie vor steigend. Mittlerweile unterstützen rund 170 freiwillige Lesepaten Grundschüler an nahezu allen Augsburger Grundschulen und mehreren Horten beim Lesenlernen- und üben.

Einmal pro Woche vermitteln sie für 1 bis 2 Stunden Freude an Texten und Büchern. Sie arbeiten hier mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen bis zu 4 Kindern. Einige Lesepaten sind so begeistert, dass sie auch mehrere Male an „ihre“ Schule gehen.

An den Kindertagesstätten lesen ca. 30 Paten mit der Methode der dialogischen Bilderbuchbetrachtung und des dialogischen Vorlesens. Die Kinder sollen angeregt werden, durch Gespräche ihren eigenen Wortschatz zu verbessern und zu erweitern.

Das Freiwilligen-Zentrum übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit, die Beratung und Vermittlung von Lesepaten und unterstützt Schulen beim Einsatz der Paten vor Ort.

Außerdem werden regelmäßige Einführungsveranstaltungen für neue Lesepaten, Austauschtreffen und Fortbildungen mit Referenten aus bestimmten Fachbereichen angeboten. Die Lesepaten geben anhand ihrer Erfahrungen vor Ort die Anregungen zu den Themen, wie z.B. Integration und Leseförderung, Lesemotivation, neue Kinder- und Jugendliteratur u.v.m.

Dank der kontinuierlichen Förderung des Lions Club Augsburg Raetia, der Stadtparkasse und des Bildungs- und Schulreferats Augsburg können die Angebote weiter auf qualitativ hohem Standard stattfinden bzw. ausgebaut werden.



- März
 - 01.03. Fachgespräch Kita
 - 13.03. Austauschtreffen Kita Lesepaten
- April
 - 25.04. Austauschtreffen im Zeughaus
- Juni
 - 14.06. Fortbildung für alle: „Kinderwelten“ mit dem Psychologen Bruno Marcon
 - 21.06. bis 23.06. Dankeschön-Gutschein für alle Lesepaten für das Sommerfest des Freiwilligen-Zentrums
- Oktober
 - 04.10.12 Einführungsveranstaltung für neue Schulpaten mit Claudia Kirsch
 - 10.10.12 Einführungsveranstaltung für neue Kita-Paten mit Alexandra Riedisser
 - 25.10.12. Interkulturelle Fortbildung für Kita-Paten mit Sevim Leventoglu „Ich bin anders, du auch“
- November
 - 15.11.2012 Fortbildung für Schulpaten und Lehrkräfte mit Dr. Maria Tulis „Herausforderung Lesen: Das Zusammenspiel von wahrgenommener Schwierigkeit und Fähigkeit, aktueller Motivation und Ausdauer“

Lesen — Lernen — Leben ist Thema des Leitbildes der Neuen Stadtbücherei Augsburg. Die Umsetzung des Leitbildes bedeutet unter anderem die feste Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern, die sich freiwillig engagieren.

Mittlerweile arbeiten über 80 Freiwillige an der Zentrale am Ernst-Reuter-Platz mit – vor allem in den Bereichen Medienrücksortierung, Buchpflege und hin und wieder im Veranstaltungsbereich. Die Freiwilligen treffen sich regelmäßig – einmal im Quartal – zum Gespräch und Erfahrungsaustausch. Sie werden fest in die Programmatik des Hauses eingebunden und nehmen – je nach Wunsch – an den laufenden kulturellen Veranstaltungen bzw. an den aktuellen Workshops teil.



Mobiler Bücherdienst 2012

Der Mobile Bücherdienst ist ein besonderes Angebot im Freiwilligendienst der Neuen Stadtbücherei. Nutznießer dieses Engagements sind alle Bürger der Stadt Augsburg, die gar nicht oder nur unter großer Mühe – beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen – die Neue Stadtbücherei aufsuchen können. Da derzeit dieser Service nur von einem sehr kleinen Teil der Bevölkerung in Anspruch genommen wird, soll in den Jahren 2013/2014 eine gezielte Aktion dieses Projekt unterstützen, um es in der Stadtgesellschaft bekannter zu machen.

Seelische Krisen schaffen bei den Menschen ein steigendes Verlangen nach Unterstützung. Besonders stark betroffen davon sind die Bereiche Krankenhäuser, Altenheime, Bundeswehr und Gefängnisse. Schicksalsschläge können jeden treffen. Der Wandel in den sozialen Strukturen führt dazu, dass auch deutsche Muslime in Krisensituationen immer seltener auf den traditionell starken Familienverband zurückgreifen können. Für sie gibt es bisher allerdings keine geregelte geistlich-religiöse Betreuung, wie sie für christlich getaufte Menschen traditionell durch die Seelsorger der Kirchen wahrgenommen wird. Zwar versuchen die meisten christlichen Seelsorger in den jeweiligen Bereichen, auch die Muslime in ihrer schwierigen Situation zu begleiten, allerdings fühlen sich viele Menschen muslimischen Glaubens mit ihren Problemen alleine gelassen bzw. unverstanden oder fühlen sich von den konventionellen Beratungseinrichtungen abgeschreckt. Ebenso stoßen, auf der anderen Seite, die christlichen Seelsorger an ihre Grenzen und fühlen sich oft bei kultur- und religionssensiblen Angelegenheiten, durch das Fehlen von interkultureller Kompetenz, überfordert.

Umso wichtiger ist für muslimische Menschen, die Verständigung in ihrer Muttersprache, die Annahme, das Wissen der kulturspezifischen Eigenarten sowie das grundlegende religiöse Verständnis. Seelsorge von Muslimen ist keine Option mehr, sondern eine Notwendigkeit. Das Projekt baut auf den in der Landeshauptstadt Wiesbaden gemachten Erfahrungen mit dem Projekt MUSE – Muslimische Seelsorge in Wiesbaden. Seit Februar 2010 sind die ausgebildeten muslimischen Seelsorgehelfer dort im Einsatz in den städtischen HSK. Beim Projekt MUSA handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Augsburg, dem itv-Institut für transkulturelle Verständigung und dem Islam-Forum Augsburg in Kooperation mit dem Zentralklinikum Augsburg und der dort befindlichen katholisch-evangelischen Klinikseelsorge.



» Seelsorge bedeutet Zuhören und ein Stück des Weges mitgehen «

Am 20.04.2012 fand das 1. Modul der Qualifizierung zum muslimischen Seelsorgeberater statt.

Die Qualifizierung umfasst 20 Modul-Einheiten mit insgesamt 148 Stunden. Sie setzt sich inhaltlich zusammen aus den Bereichen Kommunikation, Psychologie, Kultur, Ressourcenorientierte Selbsterfahrung, Interreligiösität und Islam.

Es werden die Grundlagen der seelsorgerlichen Beratung vermittelt, sodass Menschen in den alltäglichen Herausforderungen des Lebens, in Krankheit, Entscheidungs- und Krisensituationen qualifiziert begleitet werden können.

Genau sehen und hören, verstehen, fremdes Erleben vom eigenen unterscheiden, schweigen, miteinander Wege suchen. All das soll in dieser Qualifikation vermittelt und eingeübt werden. Die Qualifikation lädt zu einem ganzheitlichen Lern-, Wachstums- und Veränderungsprozess ein.

Die erste Hälfte ist nun erfolgreich abgeschlossen und in Kürze werden die Teilnehmer im Praktikum erste Erfahrungen sammeln können.



Das „Cafe International“ im Zeughaus
als Ort der Vielfalt und der Integration

Das „Cafe International“ entstand 2008 durch die Zusammenarbeit des Sozialreferates mit verschiedenen Verbänden und ehrenamtlich engagierten Personen aus mehreren Integrationsprojekten.

Zielgruppe sind alle Familien mit Migrationshintergrund, die Eltern, ihre Kinder und Jugendliche. Die Eltern sind in der Regel alle bereit, viel für den Erfolg ihrer Kinder und Jugendlichen zu tun, wissen aber oft nicht, was sie wie tun können. Ein Schwerpunkt liegt bei den russischsprachigen und türkischstämmigen Eltern als den größten Gruppen in der Stadt Augsburg. Das „Cafe International“ ist Teil des Projektes „In Augsburg gemeinsam“.

Derzeit sind viele Initiativen im Angebot: Vorträge und Beratungen im Bereich Gesundheitswesen, Erziehung, Schulsystem, Sport, Kunst und Musik, ebenso wie gemütliches Beisammensein bei den Festen mit Kulturprogramm und Treffen in den Clubs „Bergaufsteiger“ und „Samowar“ (50+).

Der Versammlungsraum bietet die Möglichkeit für:

- Teamsitzungen und Fortbildungen;
- regelmäßige Sprechstunden zu Schul- und Erziehungsfragen;
- Informationsveranstaltungen in der Muttersprache oder zweisprachig (z.B. Elternabende, Informationen zur Rente und Fragen des Alters, Informationsveranstaltungen zum deutschen Gesundheitswesen u.v.a.m.)
- offene Treffen und geselliges Beisammensein
- kreative und künstlerische Angebote, Kurse, Ausstellungen;
- und vieles andere mehr.

Der gesamte Betrieb wird von beiden Gruppen in Kooperation mit den bestehenden Projekten und mit der Unterstützung zahlreicher Institutionen selbst organisiert. Beide Anlaufstellen bieten feste Sprechzeiten an. Die Büros sind am Montag und am Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr für russisch-sprechende Mitbürger und vom Dachverband der türkischen Vereine – DTA am Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt. Es wurde die deutsch-russische Initiativgruppe ins Leben gerufen, um Vielfalt und Ressourcen von Migranten sichtbar zu machen und zu bündeln.

Wir sind aktiv in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens und arbeiten in folgenden wichtigen Richtungen:

1. Eltern-, Kinder-, Familienbildung
2. Sprache, Bildung (Bindung zu den Stadtteilmüttern)
3. Kunst, Musik, Kreativität
4. Sport und Gesundheit
5. Seniorenarbeit (Samowar)

Unsere Ansprechpartner für die

russisch-deutschen Initiativen:

Larisa Bronner und Alla Efron

Mo., Fr.: 14:00 – 17:00 Uhr

„Cafe International“

Zeugplatz 4, Zi. 115, 86150 Augsburg

☎ 0821 8841717

✉ CafeInternational_Augsburg@web.de



Coolrider 2012

„Hinschauen statt wegschauen“: Schüler ab der 7. Klasse werden als Fahrzeugbegleiter ausgebildet und reagieren auf ihrem Schulweg auf störendes Verhalten ihrer Mitschüler, indem sie beruhigend,

deeskalierend und vor allem gewaltfrei eingreifen. Die Schüler melden sich freiwillig für das Projekt und sind ehrenamtlich tätig.

Die Schüler erhalten eine 20-stündige Ausbildung, die Inhalte wie Deeskalation, Kommunikation, Teamverhalten, Erkennen und Einschätzen von kritischen Situationen, Grenzen erkennen oder das Denken in Alternativen trainiert. Die Unterrichtseinheiten finden in der Schule und auf den Fahrzeugen statt, Trainer sind Mitarbeiter der avg und der Polizei. Bei einer Abschlussveranstaltung erhalten die Schüler Urkunde und Ausweis, eine materielle Vergütung erfolgt nicht.

Träger des Projektes sind die Stadtwerke Augsburg (swa), federführend die avg in Person von Dr. Neßler. Projektpartner sind die Polizei (Polizeipräsidium Schwaben Nord), die Schulen (als Pilotanwender die Bertolt-Brecht- sowie die Heinrich-von-Buz-Realschulen), die Nürnberger Verkehrs-AG sowie die ÖPNV-Akademie Nürnberg.

Ursprung des Projektes ist Nürnberg, wo dieses Jahr das zehnjährige Bestehen mit mittlerweile über 2000 ausgebildeten Coolridern gefeiert wird. Auf Wunsch des bayerischen Innenministers Herrmann erfolgt eine bayernweite Ausweitung des Projektes; die Stadtwerke Augsburg bzw. die avg sind erster „außernürnbergischer“ Kooperationspartner.

Das Projekt steht allen Schülern offen, wobei die Lehrer eine wichtige Rolle im Auswahlprozess spielen (Bewertung der Reife der Schüler/innen für eine Tätigkeit als Coolrider).

Das Coolrider-Projekt hat in sich den Zweck, das „Miteinander“ der Schüler und die Atmosphäre in den öffentlichen Verkehrsmitteln für alle Fahrgäste zu verbessern und somit den ÖPNV in Augsburg attraktiver zu machen. Die Schüler profitieren durch ihre Persönlichkeitsentwicklung und das Gewinnen neuer Freunde, für das Verkehrsunternehmen und die beteiligten Schulen sind Imagegewinne und reibungslosere „Betriebsabläufe“ zu erwarten.

Für die Schüler kann die Teilnahme am Coolrider-Programm den Einstieg in andere Formen des ehrenamtlichen Engagements darstellen. Die Vernetzung mit anderen Projekten wie change-in bietet sich an. Es ist vorgesehen, das Coolrider-Projekt nach erfolgreicher Pilotanwendung schrittweise auf alle Augsburger Schulen auszudehnen.





Seit mehr als zwei Jahren bestehen nun die Kinder-Eltern-Tage. Beginnend in Oberhausen bieten wir nun Familien in Kriegshaber eine kreative Freizeitgestaltung an. Wichtig ist uns dabei die Auseinandersetzung mit ihrem Wohnumfeld. Eltern und Kinder sollen gemeinsam lernen ihre Freizeit in Kriegshaber und Umgebung sinnvoll zu gestalten. Dazu gehören altersentsprechende und entwicklungsfördernde Aktivitäten für Kinder und beraterische und Erziehungskompetenz stärkende Angebote für die Eltern. Dies erreichen wir durch Eltern-Kind-Aktionen und getrennte Einheiten (z.B. Elterncafé...). Des Weiteren wollen wir das soziale Netzwerk der Eltern ausweiten und stärken, sowie die Familien darin unterstützen, Verantwortung für ihr Umfeld zu übernehmen.

Wir beginnen den Tag immer um 10 Uhr im Reggio-Kindergarten St. Thaddäus.

Nach einer gemeinsamen Kennenlernphase wird gemeinsam der Tag geplant, vorbereitet und gestaltet. Ein kleines gemeinsames Mittagessen und eine Abschlussrunde beschließen unseren Tag.

Folgende thematische Samstage standen 2012 auf dem Programm:

- Waldtag im Siebentischwald
- Rot, Gelb, Blau... Was die Farben alles können
- Ausflug in den Landsberger Wildpark
- Feuer, Wasser, Erde, Luft
- Übernachtungsfest im Kindergarten
- Die 5 Sinne
- Hell und Dunkel

Wir danken unseren Unterstützern vom Bündnis für Augsburg, Kompetenzzentrum Familie und natürlich unserem Träger Initiative Bildung und Begegnung e.V.

Da wir rein aus Spenden finanziert werden, würden wir und die Familien in Kriegshaber uns über jede Spende und Unterstützung freuen.

Kontaktaufbau über Anna Hnida ✉ kinderelterntage@web.de



WUNSCHOMA UND WUNSCHOPA

Wunschoma und Wunschopa 2012

Immer mehr ältere Menschen leben ohne Kontakt zu Enkeln, weil sie keine Enkel haben oder weil die

Familien der Kinder weit weg wohnen. Dennoch wünschen sie sich Umgang mit Kindern und Familien in der Großelternrolle. Andererseits gibt es immer mehr Familien, die keine Großeltern haben, oder diese nur noch gelegentlich sehen können.

Hier setzt die Idee von den WunschOmas und WunschOpas an: das neue Projekt im Bündnis für Augsburg führt die verschiedenen Interessen zusammen. Die drei Generationen gestalten gemeinsam Freizeit, sind im abgesprochenen Rahmen füreinander da und lernen voneinander.

Die Augsburger MehrGenerationenTreffpunkte und der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Augsburg werden die „Wunschgroßeltern“ gemeinsam begleiten.

Bei einem ersten Informationsabend im Oktober haben 12 engagierte Seniorinnen und Senioren ihr Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit als Wunschoma oder Wunschopa bekundet.

Ebenso haben sich bereits Familien gemeldet, die auf der Suche nach einer Wunschoma oder einem Wunschopa sind.

Mitte November bereiteten sich die Wunschgroßeltern bei einer ersten Schulungseinheit auf den Praxiseinsatz vor. Und im Dezember starten wir dann mit den Vermittlungen.

Kontakt: Simone Lehl ☎ 0821 324-3042

Angelika Stahl-Kanditt, Franz Wagner ☎ 0821 45540621





Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Augsburg mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg einerseits, mit dem Stadtjugendring Augsburg andererseits, dem Bündnis für Augsburg, der Augsburger Aktienbank, der Augusta-Bank Augsburg und der Stadtparkasse Augsburg.

Das Projekt beschäftigt sich mit dem Thema „Schuldenprävention an Förder- und Mittelschulen“.

Das wachsende Angebot an Konsummöglichkeiten stellt Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor neue Herausforderungen und macht die Aktualität dieses Themenkreises deutlich. Schulden drücken heute nicht mehr nur Erwachsene, sondern in immer größerem Maße bereits Jugendliche und junge Erwachsene. Um mithalten zu können, sind gerade Jugendliche bereit für Markenkleidung und Mobiltelefone große Summen aufzuwenden, Geld, über das sie nicht verfügen.

Stichproben bei Schülerinnen und Schülern der Augsburger Mittelschulen ergaben eine erschreckend geringe Finanzkompetenz. Obwohl Inhalte wie das Führen eines Haushaltsbuches oder Gefahren der Überschuldung im Lehrplan verankert sind, stellen Lehrkräfte immer wieder fest, dass Schülerinnen und Schüler für diese Themen wenig Interesse zeigen.

Im Rahmen der Augsburger Projekte zur Schuldenprävention entwickelten Lehrkräfte von Augsburger Mittelschulen in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein Konzept zur Vermittlung und Stärkung der Finanzkompetenz von Schülerinnen und Schülern, die das Thema aus unterschiedlichen Sichtweisen beleuchtet. Ausgewählt wurden die Jahrgangsstufen 6 und 7, weil sich hier eine Anknüpfung an Themen und Lerninhalte des Arbeit-Wirtschaft-Technik-Lehrplans anbietet:

Über Themen, Inhalte und Ziele des Lehrplans hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler außerhalb des „Unterrichtsalltags“ mit dem Thema Verschuldung und Überschuldung konfrontiert und für die Problematik sensibilisiert werden. Durch die Mitarbeit externer Fachleute und die Begegnung mit dem Problem an außerschulischen Lernorten im Rahmen eines Projekttages soll emotionale Betroffenheit erzeugt werden. Um Nachhaltigkeit zu bewirken, können zur Ergänzung und Vertiefung des Projekttages externe Experten in den Unterricht geholt werden.

Nachdem obiger Teil 1 des Projektes seit 2010 überaus erfolgreich durchgeführt wird, ist in 2012 dieses Thema in Teil 2 bei den Förderschulen in Augsburg angegangen worden.

Das Projekt Armutsprävention an Förderschulen ist im Zusammenwirken von Schule und Jugendarbeit im Stadtjugendring entwickelt worden und stellt eine Maßnahme der sozialen Unterstützung benachteiligter Jugendlicher dar. Spielerisch und handlungsorientiert soll der Umgang mit der Ressource Geld geübt werden. Zielgruppe des Projektes sind Förderschüler ab der siebten Klasse der Augsburger Förderschulen. Viele der zur Zielgruppe gehörenden Jugendlichen sind durch sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen der Teilleistungen, der Wahrnehmung oder des Verhaltens auffällig. Auch hier hat das Projekt zum Ziel, präventiv Überschuldung entgegenzuwirken und ansprechende Alternativen für den Umgang mit Geld aufzuzeigen. Die Schüler lernen mit ihrem Budget gezielt zu planen und es vorausschauend einzuteilen, Ansprüche kritisch zu hinterfragen und Verlockungen (z.B. durch Werbung) zu widerstehen.

Damit stellt das Projekt „Schuldenfalle – nein danke!“ nicht nur einen weiteren Baustein der Armutsprävention in der Stadt Augsburg dar, sondern setzt die Intentionen der Richtlinien zur ökonomischen Verbraucherbildung an bayerischen Schulen praxisbezogen um.



Ämterlotsen 2012

Unter dem Motto „Brücken durch bürgerschaftliches Engagement bauen“ ist es das Ziel des Projektes Ämterlotsen, die Kommunikation

zwischen Bürger/innen und Behörden in Augsburg zu stärken.

Ämterlotsen unterstützen Menschen aus Augsburg, die Schwierigkeiten im Umgang mit örtlichen Verwaltungsstellen haben oder Hilfe bei der Orientierung im Behördenwesen wünschen. Die Freiwilligen sind erklärend, vermittelnd und ausgleichend tätig.

Nach vorheriger Absprache mit einer sozialen Fachstelle (wie einer Stelle der Diakonie oder Caritas) können Ämterlotsen zum Beispiel zum Amt mitgehen oder Behördenangelegenheiten im Vorfeld mit den Betroffenen vorbereiten und so im Einzelfall konkrete Unterstützung bieten.

Es soll aber auch ein nachhaltiger Mehrwert für alle Beteiligten entstehen. Durch die Hilfe eines Ämterlotsen kann die Kommunikation zwischen Ämtern und Bürgern auch in schwierigen Situationen verbessert werden. Ämterlotsen können durch Vernetzung mit möglichst vielen Wohlfahrtsverbänden, Behörden, Vereinen, und Kirchengemeinden dazu beitragen, das Verhältnis zwischen Verwaltung und Bürgerschaft partnerschaftlich zu gestalten.



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Im Frühjahr wurde das Konzept des Ämterlotsenprojekts vom Diakonischen Werk Augsburg, in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Augsburg entwickelt. Im Mai 2012 wurde beim LAP ein Antrag für die Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ gestellt und am 17.07.12 wurden hierdurch Mittel bereitgestellt. Ab August gab es verschiedene Informationen für Bürger und Bürgerinnen zum Projekt Ämterlotsen mit dem Ziel Freiwillige zu motivieren. Am 24.09.12 wurde das Projekt bei der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg vorgestellt und einstimmig als Bündnisprojekt aufgenommen.

Am 25.09.12 fand ein großer Informationsabend für Bürger/innen in der Geschäftsstelle des Bündnis für Augsburg statt.

Vom 13.10.12 bis 19.10.12 wurden 18 Interessierte in den Räumen des DWA geschult.

Am 24.10.12 fiel der Startschuss für die Ämterlotsen. Die ersten Einsätze können durchgeführt werden.

Am 19.11. treffen sich die 17 aktiven Ämterlotsen das erste Mal. Am 12.12.12 ist das 2. Treffen mit Adventsfeier angedacht.

Kontakt: Koordinationsstelle Ämterlotsen

Kathrin Pöhlmann ☎ 0151 20502965 ✉ aemterlotsen@diakonie-augsburg.de





Ausführliche Informationen im Internet: www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



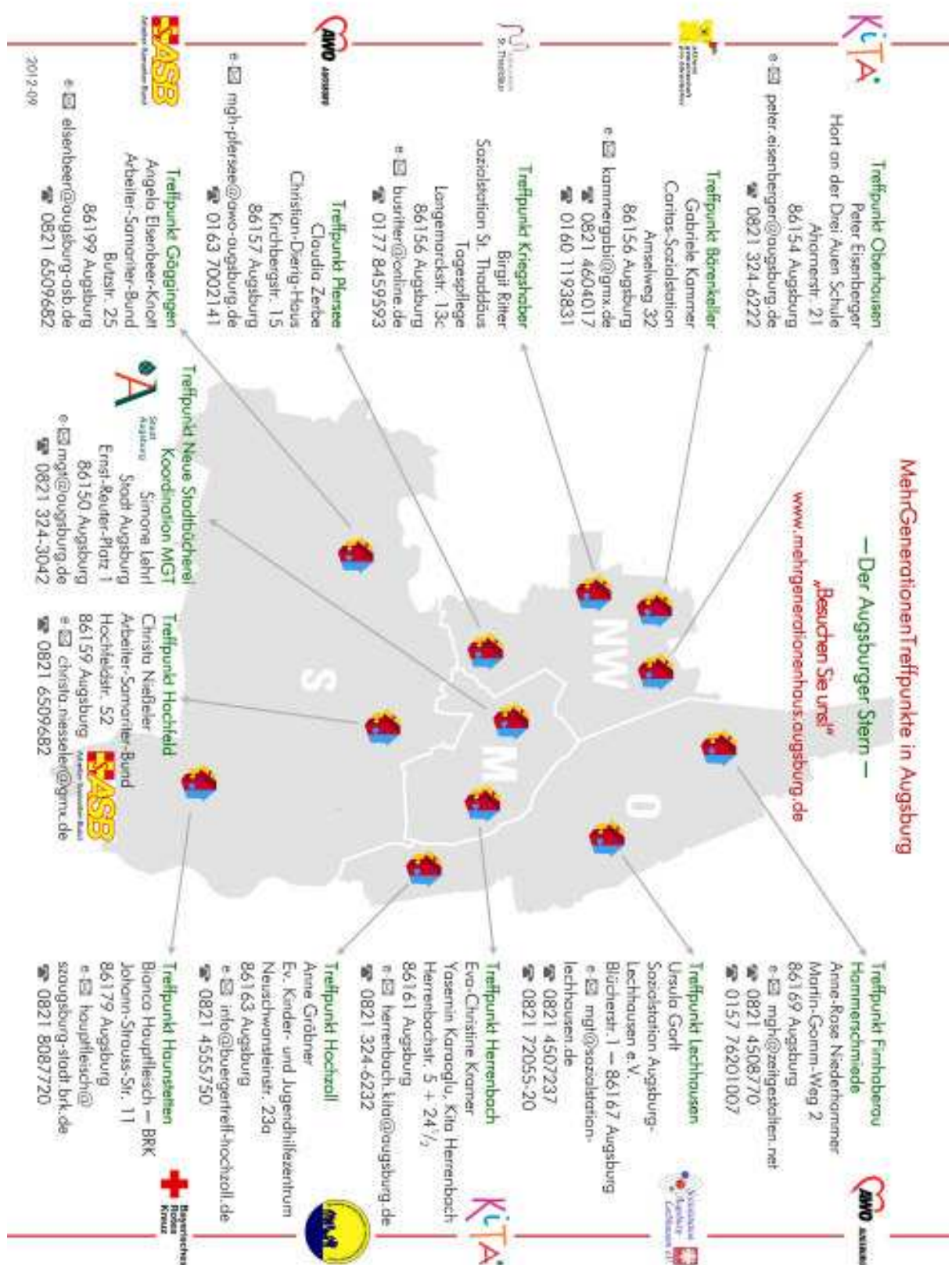
Stadt
Augsburg





Mehr
Generationen
Haus

MehrGenerationenTreffpunkte Augsburg 2012
Generationen gestalten gemeinsam



Gefördert von:



Unterstützt von:



Stadt
Augsburg





Seit März 2012 ist die Stelle der MGT-Koordinatorin durch Simone Lehl neu besetzt.

2012 war der Startschuss für das Aktionsprogramm II der Mehrgenerationenhäuser. Augsburg hat sich 2011 erfolgreich für die neue Projektphase beworben und wir freuen uns sehr, auf die kommenden drei Jahre im Programm.

Die MehrGenerationenTreffpunkte Augsburgs sind regional mit Mehrgenerationenhäusern der Umgebung vernetzt und bringen sich bundesweit in das Expertennetzwerk der MehrGenerationenhäuser ein. 2012 wurde auf Landesebene der bayerische Sprecherrat gewählt, der unter anderem die Aufgabe hat, Möglichkeiten einer Finanzierung über 2014 hinaus zu erarbeiten. Augsburg ist Mitglied des Sprecherrats.

Im August fand das Moderationskreistreffen zum Thema „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ in der Neuen Stadtbücherei statt. 32 Koordinatorinnen und Koordinatoren bayerischer Häuser waren hier zu Gast. Im September durften wir die Agentur Scholz and Friends aus Berlin begrüßen, die bundesweit einen Workshop im MGT Herrenbach zum Thema Öffentlichkeitsarbeit abhielt.

Im Aktionsprogramm II wurde unter anderem eine neue Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter initiiert. 2012 starteten wir in allen MGT mit einer Veranstaltungsreihe von Frau Dr. Rosch, Beauftragte für Chancengleichheit – Agentur für Arbeit Augsburg, zu Themen wie „Frauen werden aktiv und denken an ihre Zukunft“.

Ein weiteres neues Projekt, das wir 2012 ins Leben gerufen haben, ist „Wunschoma und Wunschopa“. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund e.V. Augsburg und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie bietet das Projekt einen Rahmen, in dem Alt und Jung miteinander in Kontakt treten können. Im Oktober fand die erste Infoveranstaltung statt, im November folgten die Schulungen. Ab Dezember starten wir mit der Vermittlung. Die MGT sind hier Begegnungsorte und Schnittstellen. Wir freuen uns sehr über dieses neue Projekt.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jugendzentrum k-15 und dem Seniorenbeirat der Stadt Augsburg initiierten wir den Workshop „Wandmalerei, gestern, heute und morgen – Kunstworkshop für Jugendliche und Senioren“. Um Vorurteile abzubauen, aufzuklären und ganz einfach aus Spaß am künstlerischen Gestalten wurde dieser Workshop ins Leben gerufen. Von den beiden Künstlern Vedat Hopoglu und Edward Grabbe erfuhren wir in einer Infoveranstaltung alles über die Kunst und Geschichte des Graffiti. In zwei Stadtrundgängen erlebten wir Augsburger Graffiti Kunst und konnten uns einen Überblick über legale und nicht ganz so legale Kunstwerke verschaffen. Im MGT Herrenbach, Kriegshaber, Firnhaberau/Hammerschmiede und Haunstetten fanden an vier Nachmittagen Workshops für Senioren und Jugendliche/Kinder statt. Die tollen entstandenen Werke konnten dann im Oktober bei der Jubiläumsfeier des Seniorenbeirats im Rathaus bewundert werden.

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





Der MehrGenerationenTreffpunkt in der Neuen Stadtbücherei konnte im Jahr 2012 sein Angebot erweitern.

Die Computerberatung bei Herrn Wunderer stößt auf große Resonanz. Jeden Donnerstag hilft er Menschen, die nicht ganz so firm sind in Computerangelegenheiten. Der generationenübergreifende Literaturkreis findet monatlich statt und ist gut besucht. Ebenso unsere neue Veranstaltung „Interesse an Opernmusik?“. Gemeinsam werden Opern angesehen, um sich anschließend über die Inszenierung auszutauschen.

Auch der Origami-Workshop für Erwachsene ist neu in unserem Programm. Origami falten ist nämlich nicht nur was für Kinder, auch Erwachsene finden Spaß an der Faltkunst. Jeden Freitagnachmittag ist der Tauschring LETS-Augsburg im MGT mittlerweile eine feste Institution. Hier wird Geben und Nehmen über „Talente“ organisiert. So kann man von den Kompetenzen verschiedener Augsburger und Augsburgerinnen profitieren und gleichzeitig seine eigenen Fähigkeiten einbringen.

2012 haben wir es geschafft in Kooperation mit ehrenamtlichen Muttersprachlern unser Sprachangebot auszubauen.

Neben dem bereits bestehenden Konversationskurs in Englisch sind spanische, italienische und französische Konversationskurse neu hinzugekommen und finden tollen Anklang. Begeistert kann man beobachten, wie jede Woche neue Teilnehmer die Kurse besuchen. Für Kinder bieten wir Freitagnachmittag die Spanisch-Werkstatt an. Hier lernen Kinder auf spielerische Art die spanische Sprache kennen. Dabei ist Zeit zum Spielen, Singen, sich verkleiden und Geschichten erzählen, um dabei Freunde zu werden.

Montags veranstalten wir für die Kleinen Russisch. Hier wird Kindern spielerisch Russisch nähergebracht. Eltern sind auch hier herzlich willkommen.

Maurizio Moretti bietet einmal die Woche Unterstützung für italienische Mitbürger an. Insbesondere im Hinblick auf konsularische Angelegenheiten ist Herr Moretti der richtige Ansprechpartner.

In der Neuen Stadtbücherei wird die Engagementberatung vom Freiwilligen-Zentrum durch Barbara Kraus gerne angenommen. Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, aber nicht wissen wo und wie, haben hier immer eine gute Anlaufstelle.

Im September fand zwei Wochen die Ausstellung „Die Kinder von damals“ – 20 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Augsburg und Nejde/Neudek statt. In der Neuen Stadtbücherei sowie im MGT Hochzoll und MGT Pferssee konnte man die Ausstellung besichtigen und sich über die Städtepartnerschaft informieren.

2012 konnten wir den Offenen Treff leider nicht mehr aufrechterhalten. Wir hoffen, dass wir für 2013 engagierte Menschen finden, die Lust haben, den Offenen Treff wieder aufleben zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Freiwilligen, ohne die unsere Veranstaltungen nicht möglich wären.

An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Neuen Stadtbücherei, die uns großartig unterstützen, allen voran Herr Lutzenberger und Frau Hempel. Viele Veranstaltungen der Bündnis-Aktiven wären ohne ihre Hilfe nicht umsetzbar!



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
FÜR DEUTSCHLAND



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg



Im MehrGenerationenTreffpunkt Kriegshaber ist der Offene Treff jeden Freitagnachmittag geöffnet und lädt alle Generationen zur Begegnung ein. Mittlerweile steht ein Team aus fünf Ehrenamtlichen bereit, in der offenen Hausaufgabenhilfe Grundschüler zu unterstützen, wenn Hausaufgaben vorzubereiten oder zu erklären sind. Zur Entspannung wird mit viel Spaß gespielt oder ein Ausflug gemacht.

Der Handykurs für die Generation 50+ mit den Jugendlichen des R33 kann mittlerweile auf eine erfolgreiche Tradition zurückblicken. Ein Graffiti-Workshop eröffnete ganz neue Sichtweisen und Spielraum für Kreativität für Jung und Alt.

Vernetzung ist das Schlüsselwort für die Stadtteilarbeit in Kriegshaber, Kooperationspartner sind die Kirchengemeinden, die Sozialstationen, das Jugendhaus R33, die Centerville-Mittelschule, die Grundschule Kriegshaber, die Kindertagesstätten, der Seniorenbeirat, bfz, gfi, das Freiwilligen-Zentrum und viele mehr. Selbstverständlich werden die Angebote anderer MGT und des Bündnisses für Augsburg mitbeworben und verknüpft. Eine besonders intensive Zusammenarbeit verbindet das MGT Kriegshaber mit dem MGT Pfersee. So können PC-Kurse 50+ und Ausflüge wie dieses Jahr an den Starnberger See durchgeführt werden.

Für das Spielplatzpatenfest, das Stadtteilst „Kriegshaber in Bewegung“ und die Adventsfeier übernimmt der MGT im Verbund mit Konfliktprävention und ArGe Kriegshaber die Organisation und Durchführung. Dort ergeben sich für Kriegshaber Bürger Gelegenheiten zum Gespräch und zur Information. Das vierteljährlich erscheinende Programm des MGT Kriegshaber führt nach Möglichkeit alle intergenerativen Veranstaltungen im Stadtteil auf und wird bereits ungeduldig nachgefragt. Der MGT Kriegshaber ist eine etablierte Nachrichtendrehscheibe, eine Infobörse mit eigenen Angeboten und stets auf der Suche nach neuen Ideen um das Zusammenleben der Generationen in Kriegshaber noch bunter zu gestalten.



Gefördert von:



Unterstützt von:





Mit dem Rückenwind von „Hupf“ = Hundert Jahre Pfersee ging das MGT Pfersee ins Jahr 2012. Alle waren noch frisch motiviert von den Erfolgen des Vorjahres und alle hatten Lust, Bewährtes weiterzumachen und Neues mit aufzubauen. So entstanden Anfang des Jahres neben den bestehenden Projekten drei neu konzipierte Projekte.

1. Schule – Sprache – Sport

Leider mussten wir den Sport wieder streichen, denn nach dem Weggang unseres Kontaktmannes vom TSV Pfersee zeigte der Verein keinerlei Interesse mehr, mit uns weiter zusammen zu arbeiten. Die Grundidee dieser Hausaufgaben-, bzw. Nachhilfegruppe ist geblieben. Mittlerweile gibt es Gruppen mit insgesamt vier Lehrer/innen, die die Kinder ganz individuell und zielgenau schulisch unterstützen, unabhängig davon, ob die Kinder sprachliche oder mathematische Probleme haben, oder nur noch den letzten Kick zum Übertritt auf das Gymnasium brauchen. Ein paar mal im Jahr laden wir die ganze Familie ein und machen gemeinsame Unternehmungen in Augsburg. Ziel ist es, den Familien zu zeigen, was die Stadt alles zu bieten hat und dazu zu animieren, öfter selbst etwas mit der Familie zu unternehmen.

2. Orient trifft Okzident

Beflügelt von den erfolgreichen Vorstellungen zu „Hundert Jahre Pfersee“ war der Wunsch der Gruppe, weiter bestehen zu bleiben. Das neue Thema „Orient trifft Okzident“ ist in Bearbeitung und wird Ende des Jahres abgeschlossen sein. Danach freut sich die Gruppe auf Auftrittsangebote.

3. Cafe Poesie

Einmal wöchentlich treffen sich Menschen im Cafe Schenk an der Augsburger Straße unter Leitung von Carl Eric Rice, um gemeinsam über Bücher, Theater, Kino, aber auch über Privates zu sprechen. Der Treff ist offen, für jeden zugänglich und bewusst in einem öffentlichen Cafe angesiedelt, um allen die Hemmschwelle zum Besuch zu nehmen. Nach anfänglich 30 Besuchern hat sich die Gruppe nun auf ca. 10 Personen eingependelt.

Ein wesentlicher Punkt 2012 war die zunehmende Integration des MGT in den Stadtteil. So war das Jugendhaus Linie 3 zu Gast beim Sommerfest des Dierig-Hauses. Dort verkauften Jugendliche zur Freude der Bewohner sehr leckere alkoholfreie Cocktails. Zwei Wochen später fand das Parkfest im Schlösslepark statt. Die Linie 3, das MGT und viele, viele andere Pferseer Vereine und Organisationen waren aktiv dabei und freuten sich über einen gelungenen Nachmittag. Dem Wunsch nach Fortführung wird gerne entsprochen und 2013 wird das Fest wieder stattfinden. Seit Oktober ist der MGT Mitglied der AGP Pfersee und somit fest bei den Vereinen und Geschäften im Stadtteil verankert. Ausgesprochen erfreulich ist, dass bei der letzten ARGE Sitzung beschlossen wurde, dass Pfersee einen gemeinsamen „Ehrenamtlichenpass“ erstellen wird, also eine Sammlung aller Stellen, bei denen man sich ehrenamtlich engagieren kann, aber auch, wo sich Bürger hinwenden können, wenn sie Hilfe benötigen.

Alles in allem war das Jahr 2012 sehr erfolgreich. Leider gibt es auch eine Kehrseite des Erfolges. Mehr Projekte und mehr Präsenz bedeutet immer mehr Zeitaufwand. Wohlwissend, dass die Hauptamtlichen, wenn sie sich auf diese Aufgabe einlassen, selbst viele Stunden Ehrenamt investieren müssen, gibt es auch für sie Grenzen. Für den MGT Pfersee bedeutet das, dass mit den vorgegebenen Rahmenbedingungen unsere Kapazitäten nun erreicht sind.



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





In der ehemaligen Hochzoller Volksschule (im Stadtteil bekannt als „Holzerbau“) befindet sich seit 2009 der Hochzoller MehrGenerationenTreff in Kooperation mit dem Bürgertreff Hochzoll e.V., unter der Trägerschaft der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Hochzoll. Im Haus befinden sich noch 2 Kinderhorte der Hochzoller Kinderhilfeeinrichtungen und eine Mittagsbetreuung der Werner-von-Siemens-Mittelschule. Mittags wird ein offener Mittagstisch angeboten für Schulkinder und Gäste. Die Küche wird betrieben von Mitarbeiterinnen der Kulturküche.

Der MehrGenerationenTreff führt gemeinsam mit dem Bürgertreff Hochzoll e.V. zahlreiche Veranstaltungen und Angebote durch aus den vom Bund vorgegebenen Schwerpunktbereichen: Integration und Bildung, Alter und Pflege, ehrenamtliches Engagement und haushaltsnahe Dienstleistungen.

Das Haus wird darüber hinaus von verschiedensten Gruppen für regelmäßige und öffentliche Zusammenkünfte aller Generationen genutzt. Gerne wird auch von der Möglichkeit, die Räume für private Feiern zu mieten, Gebrauch gemacht. Die zeitliche und räumliche Auslastung des Hauses ist somit optimal.

Zur Netzwerkarbeit der Mitarbeiterinnen gehört eine gute Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch mit den Hochzoller Vereinen und Verbänden, der ökumenischen Sozialstation und Kirchengemeinden und eine gute Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus sind die Akquise, die aktive Einbeziehung und das Zusammenspiel der Ehrenamtlichen unerlässlich für das umfangreiche Programmangebot des MehrGenerationenTreffs.

Jahresrückblick 2012

Auch 2012 bot der MGT Hochzoll in Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff Hochzoll e.V. wieder 70 Kultur- und Bildungsveranstaltungen für jede Altersgruppe und für jeden Geschmack. Zudem nutzten 20 verschiedene Gruppen und Vereine regelmäßig das Haus. Neu angeboten wurden e-bay Kurse, Gedächtnistraining für Senioren, Bewegungsspiele für die Jüngsten, der erste Holzerbau-Kinderflohmarkt und Brett- und Karten-Spieleabende. Altbewährtes, z.B. die monatliche Sonntagsmatinee, das Kinderferienprogramm, der tägliche gemeinsame Mittagstisch für Hortkinder und Gäste, der offene Freitagstreff, Jugenddiscos, Sozialpatensprechstunden u.v.m. fanden regelmäßig statt.

Viele Künstler belebten mit ihren abwechslungsreichen Ausstellungen den MGT und schufen immer wieder eine neue Atmosphäre. Russische Folklore, türkische Küche mit Tanz und Musik, die Sudetendeutsche Landsmannschaft oder die internationale Gruppe Brunch ´n more waren gelungene Beispiele für interkulturelle Treffen im Holzerbau.

Ein besonders schöner, gemeinschaftlicher Höhepunkt des Jahres war das 1. Hochzoller Maibaumfest, bei dem viele Ehrenamtliche ein kulinarisches „Knödelbuffet“ ermöglichten. Zur Feier des Tages wurde der Maibaum mit Schildern aller Gruppen eingeweiht und ein Baum neben dem Haus eingepflanzt.

Ideen für neue Projekte gehen uns noch lange nicht aus, doch die bundesweiten neuen Schwerpunkte des Förderpakets der MGT stellen uns auch vor neue Herausforderungen. Ohne den unermüdlichen Einsatz vieler Engagierter würden diese Aufgaben nicht zu bewältigen sein. Großes Lob und Anerkennung gilt deshalb allen Ehrenamtlichen, den Frauen der Kulturküche und allen großen und kleinen Besuchern und Freunden, die unseren Treff so abwechslungsreich mitgestalten und täglich mit Leben füllen.

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPEAN UNION



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg



Von Ideen kann man nicht leben, man muss etwas mit ihnen anfangen.
Alfred N. Whitehead
Das haben wir in diesem Jahr auch wieder getan.

Unser Montagstreff, eine Betreuungsgruppe für ältere Menschen mit Hilfebedarf hat in diesem Jahr starken Zuwachs bekommen. Er wird von 5 ehrenamtlichen Helferinnen und einer Pflegefachkraft betreut.

Ein besonderes Erlebnis war in diesem Jahr die Graffitiaktion zusammen mit dem Seniorenbeirat und dem Stadtjugendring. Das Ergebnis des Nachmittags, der von 2 Graffitikünstlern betreut wurde, hängt am Bauzaun für den „Sozialen Stützpunkt Firnhaberau“, der in der Schillstraße 208 entsteht und in den wir zum Ende des Jahres 2013 einziehen werden.



Sprachen lernen hält das Gehirn fit! Unter diesem Motto gibt es im MGT einen Englischkurs für Senioren. Hier arbeiten wir mit der Sprachenschule ClubK zusammen. Für den geplanten Kinderkurs haben wir leider noch zu wenig Anfragen.

Engagement und künstlerische Fähigkeiten des Kreativworkshops haben uns neue, handbedruckte Tischdecken beschert und so manches trendige Accessoire ist obendrein entstanden.

Cafe Wohnzimmer, Fotokurse, die Aktion Herzkissen, Frühlings- und Adventssingen, Diashows, Nordic Walking – diese Angebote laufen das ganze Jahr über und werden fast ausschließlich von ehrenamtlichen HelferInnen getragen.

Alle Gruppen und Angebote sind für Interessierte jeden Alters offen und so manche Kontakte für gegenseitige Hilfeleistungen oder gemeinsame Unternehmungen werden hier geknüpft.



Bereits im dritten Jahr befindet sich der MGT nun schon im Herzen von Lechhausen in der Blücherstraße 1, also inmitten der Lechhauser City.

Nach wie vor gibt es einen täglichen Mittagstisch für Jedermann/frau, der auch von den Kindern der Luitpoldschule gerne angenommen wird, und zwei offene Nachmittagstreffpunkte pro Woche, die Raum bieten für gemütliches Beisammensein mit Spiel und Spaß bei Kaffee und Kuchen.

Neben verschiedensten etablierten Angeboten wie z.B. der Engagementberatung durch das Freiwilligen-Zentrum Augsburg, Demenzsprechstunden der gerontopsychiatrischen Ambulanz, Demenztreffpunkte der Alzheimergesellschaft, eine Sixty-Fit-Gruppe, eine Selbsthilfegruppe der Psychiatrieerfahrenen Augsburg Schwaben oder Computer- und Internetberatung sind neue Programmpunkte hinzugekommen:

So gibt es beispielsweise inzwischen einen wöchentlichen Kreativworkshop und auch die Augsburger Gruppe des „Lets“-Tauschings trifft sich monatlich bei uns.

Unterschiedliche Lechhauser Gruppen, seien es Vereine, Institutionen oder Parteien, nutzen den MGT oft und gerne.

Gute und tragfähige Netzwerke verbinden uns mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern, so z.B. dem Seniorenbeirat der Stadt Augsburg, der Fachbasis Lechhausen, dem Freiwilligen-Zentrum, der sozialen Fachberatung für Senioren, dem Stadtjugendring, der ambulanten Sozialarbeit Gerontopsychiatrie, dem KIDS- Familienstützpunkt Ost, der Stadtteilbücherei Lechhausen, den Stadtteilmüttern und Hand- in Hand- Gruppen, dem Seniorenzentrum St. Anna und Wolfhard, verschiedenen Lechhauser Kindertagesstätten, Schulen und Pfarrgemeinden und vielen Weiteren.

Auf diese Weise können wir auch Lechhauser Bürgerinnen und Bürgern, die im MGT Rat zu verschiedensten Themen suchen, direkt und schnell an die jeweiligen Fachstellen vermitteln.



Abschließend möchten wir alle Leserinnen und Leser dieses Berichts ganz herzlich einladen, bei uns vorbei zu kommen, mitzumachen und sich im MGT Lechhausen wohlfühlen!



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unterstützt von:



Stadtsparkasse
Augsburg



Stadt
Augsburg





Auch in diesem Jahr stand das MGT Göggingen unter dem Vorzeichen Familie und Beruf. Gerade Alleinerziehende erhalten durch unser Beratungs- und Betreuungsangebot eine wichtige Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die gute Zusammenarbeit mit dem MGT Hochfeld ermöglicht ein gemeinsames Ausflugs- und Vortragsprogramm.

Regelmäßige offene Angebote

Der Offene Spieleabend, individuelles Computercoaching, niederschwellige Kleinkinderbetreuung oder der Besuch des Familien-Mobils mit Beratung für Familien, Spielangebot bei Veranstaltungen und Gymnastikkurse für Senioren wurden weitergeführt und gepflegt.

Organisation punktueller Angebote

Eine wichtige arbeits- und zeitintensive Aufgabe ist die Koordination und Durchführung des Ferienprogramms für Schulkinder im Stadtteil. Insgesamt wurden im Jahr 2012 wieder 76 Kinder in den Oster- und Sommerferien betreut. Ergänzt wird das Angebot durch punktuelle Aktionen wie Kinderbetreuung und Beratungsangebot beim Maibaumfest in Göggingen, Kartoffelfest, Kürbisschnitzen.

Besonders attraktiv war wieder das Halloweenfest in Zusammenarbeit mit der Gögginger Bücherei. 60 Kinder und Erwachsene tauschten den spannenden Geschichten über den alten Brauch des Kraut- und Rübenfestes, von Senioren erzählt. Nach einem Spaziergang durch den Gögginger Park gab es in der wunderschön dekorierten Bücherei Gruselgeschichten und allerlei Halloweenleckereien.

Am Social Day der Uni Augsburg wird unser Garten von Studenten winterfest gemacht. Zum Jahresausklang finden noch eine Adventslesung unterm Sternenhimmel und ein Adventsumtrunk mit Eltern statt.

Eine Voraussetzung für das Gelingen der Aktionen im MGT ist die gute Vernetzung im Stadtteil mit Partnern wie z.B. K.I.D.S. Familien-Stützpunkt, Hessing-Stiftung, Arge Gögginger Vereine, WIG, Stadtteilbücherei, Kitas in Göggingen. Herzlichen Dank an alle.

Ausblick für das Jahr 2013

- Zusammenarbeit/Vernetzung im Stadtteil Göggingen verstärken
- Erstellen einer Übersicht zu medizinischen Vorträgen
- Organisation von Vorträgen für Frauen



Auch 2012 war wieder viel geboten. Unsere etablierten Gruppen (Mutter-Kind-Gruppen, Krabbelgruppen, Stadtteilmüttertreffen, Yoga für alle Altersstufen, Musikgarten, Englisch für Kinder, Seniorentreffen, Seniorentanz, offene Jugendgruppe, Engagementberatung, die über freiwilliges Engagement im Stadtteil informiert und Angebot und Nachfrage vermittelt) nutzen das Haus regelmäßig.

Daneben wurden die Räumlichkeiten von verschiedensten Gruppen und Einrichtungen punktuell genutzt: für Computerschulungen bis zu PEKiP-Treffen, für Interkulturelle Fortbildungen bis zu verschiedensten Infoveranstaltungen und Netzwerktreffen, für Wochenendseminare bis zu Gruppenfeiern.

Das MGT macht sich für die Vernetzung im Stadtteil stark und ist Teil der Kriseninterventionsgruppe, des AK für Kinder und Jugendliche und der Arge Haunstetten.

In den MGT-Räumlichkeiten findet man zudem die Seniorenfachberatung, MIMI (ein Gesundheitsprojekt für und von Migranten), die Migrationsberatung und den Suchdienst des Roten Kreuzes. Außerdem wird vom Gesundheitsamt monatlich im MGT eine kostenfreie ärztliche Mütterberatung angeboten.

Unser offener Bücherschrank und unsere Infobörse im Foyer, wie auch die Altkleiderkiste und Spielzeugkiste (zur Abgabe von kaputtem Spielzeug, welches in einem Projekt von Arbeitslosen repariert wird) im Eingangsbereich werden vom Stadtteil rege genutzt. Dieses breit gefächerte Angebot wäre ohne vielfache ehrenamtliche Unterstützung nicht möglich, für die wir hiermit danken wollen!



Gefördert von:



Unterstützt von:





Das Jahr 2012 stand im MGT Herrenbach ganz im Zeichen der Begegnung der verschiedenen Generationen.

Es ist unser Ziel, hier eine Nachhaltigkeit zu festigen, die den Gedanken und die Visionen der Mehrgenerationentreffpunkte weiter in den Stadtteil hinein trägt und bekannt macht. Wenn verschiedene Altersgruppen sich begegnen, entstehen kreative und dynamische Prozesse und gerade diese Entwicklungswerkstätten bilden das Fundament unserer Arbeit. Unser Dialog der Öffnung schlug sich natürlich in unserem kreativen und spannenden Programm nieder, in welchem Jung und Alt sich gleichermaßen wiederfanden. Das Mehrgenerationenhaus bietet für alle etwas und zwar ein Leben lang. Der Dialog zwischen den Generationen ist wertvoll und sicherlich auch eine logische Konsequenz aus dem demografischen Wandel. Das 5er bei Herrn Bach ist im Stadtteil immer ein zentraler Ort, der Anlaufstelle und Informationspunkt für alle ist. Unsere Aktionen können wir natürlich nur mit vielen kompetenten Kooperationspartnern stemmen, die Türöffner für die Bedürfnisse der Menschen sind.

Magische Momente für alle – das MGT Herrenbach.



Der MGT hat sich inzwischen im Stadtteil etabliert und wir können im Jahr 2012 auf eine gute Mischung aus einmaligen Veranstaltungen, langfristigen Projekten und Präsenz in der Öffentlichkeit zurückblicken.

So wurden z. B. Informationsveranstaltungen zum Thema Testament oder Patientenverfügung (nicht nur für ältere Menschen) angeboten. In Zusammenarbeit mit der Kripo Augsburg fanden zwei Veranstaltungen statt. Vor allem der Kurs „Zivilcourage“ begeisterte die Teilnehmer.

Beim Stadtteilstfest wurde unter anderem eine Fotoausstellung im Pfarrsaal Erlösergemeinde und im Pfarrsaal St. Konrad eine Bilderausstellung gezeigt, wobei nur Künstler aus dem Bärenkeller berücksichtigt wurden.

Unsere Hausaufgabenhilfe in der Schule wird sehr gut angenommen. Zusätzlich gibt es auch einige Einzelbetreuungen für Schüler mit sprachlichen oder gesundheitlichen Problemen. Im Bedarfsfall wird auch der Kontakt zu Sozialpaten bzw. Familienpaten vermittelt bzw. beim Antrag zur Rente geholfen.

Der MGT bemüht sich um die Vernetzung der Gruppen, Vereine und Pfarreien im Stadtteil. Die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen konnte ausgebaut werden. Wir sind auch stets auf der Suche nach neuen Ideen, um das Zusammenleben der Generationen im Stadtteil Bärenkeller zu gestalten.



Gefördert von:



Unterstützt von:





Die Bedeutung des MehrGenerationenTreffpunktes im Stadtteil Hochfeld konnte auch im Jahr 2012 weiter wachsen und darauf sind wir sehr stolz.

Die regelmäßigen Angebote für Jung und Alt wurden weitergeführt, gepflegt und ausgebaut. Neben den bestehenden offenen Treffs für türkische und russische Stadtteilmütter, Hand in Hand-Müttergruppen, Menschen mit Behinderung, offener Mittagstisch, Spiele- und Tanztreff, Gesprächskreis für Menschen mit Migrationshintergrund, Ausflügen zur Kahnfahrt, Kläranlage, Brauereibesichtigung, Plärrerbesuch usw., konnten neue Angebote und Kontakte aufgebaut werden. Ein Erzählcafé „So War Das“, Beratung in russischer Sprache, regelmäßige Besuche des KIDS-Mobil mit Beratung für Mütter und Spielangeboten für Kinder, Unterstützung von freiwilligem Engagement für unsere Musicalgruppe „A hoch 3“, Volkstanz für Jugendliche, ein Singkreis für Kinder und ein offener Familientreff für Deutsch-Italienische Familien sind hier beispielhaft für unsere neuen Zielgruppen zu erwähnen.

Dank der guten Vernetzung im Stadtteil konnte unsere Idee „Ferien im Stadtteil Hochfeld“ umgesetzt werden. Es entstand ein buntes Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule, der SOS-Jugendhilfe, dem Bürgerhaus Hochfeld, den Kindertagesstätten und vor allem bei den Mitarbeitern von Tschamp und KIDS bedanken.

Besonders freuen wir uns auf den Besuch von Studenten der Uni Augsburg im November. Die Studenten werden uns im Rahmen eines sozialen Tages bei der Erstellung eines digitalen Rätsels rund um unsere Stadt behilflich sein.





Aktionen

- Bürgertreff/Bürgerhof
- Frischer Wind 2012/13
- Gute Geschäfte Augsburg
- Neubürgerempfang
- SymPaten
- Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Projekte Bereich Kinder und Jugend

- change in
- Coolrider
- Familienpaten
- Insel Delfina
- Job Pate
- KET — Kinder-Eltern-Tage
- K.I.D.S. — Kinder in der Stadt
- Kinderchancen
- Lesepaten
- Schuldenfalle — Nein danke!
- Spielplatzpaten
- Stadtteilmütter
- Tschamp — Ferien in Augsburg
- „Tu was du kannst“
- Wunschoma und Wunschopa

Projekte Bereich Integration

- Cafe International
- MUSA — Muslimische Seelsorgeberatung
- Russischsprachiges Sorgentelefon
- Türkischsprachiges Sorgentelefon

Projekte Bereich Senioren

- Alzheimer Telefon
- Demenzpaten
- EFI SeniortrainerIn
- Wohnraumanpassung

Projekte Bereich Soziales

- Ämterlotsen
- MehrGenerationenTreffpunkte
- Sozialpaten

Projekte Bereich Stadtkultur

- Lesen — Lernen — Leben
- Mobiler Bücherdienst

Herzlichen Dank an alle Aktiven, die im Jahre 2012 mit ihrem vielfältigen Engagement in Projekten und Aktionen im Bündnis mitgewirkt haben! Auch den Projektträgern sei herzlich für die Durchführung und Unterstützung der Projekte gedankt.

Unser Dank gilt auch den vielen Vereinen in ihren örtlichen Arbeitsgemeinschaften, den Kirchen, Gewerkschaften etc. für ihr Bürgerengagement in Augsburg.

2011 erhielt die Stadt Augsburg mit dem Bündnis für Augsburg den Deutschen Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“.



Wir danken allen Fotografen in den Projekten, die uns Fotografien zur Verfügung gestellt haben, insbesondere Hugo Fössinger (03, 37) Siegfried Kerpf (05, 12) Franz Lechner (09, 37) Norbert Liesz (09)

Bündnis für Augsburg

Geschäftsstelle

Stadt Augsburg
Büro für Bürgerschaftliches Engagement
Sabine Nölke-Schaufler
Ernst-Reuter-Platz 1/3. OG
86150 Augsburg
☎ 0821 324-3043
☎ 0821 324-3045
✉ buendnis@augsbuurg.de
www.buendnis.augsburg.de



Graphik, Layout, Satz: Wolfgang Lightmaster

